

elsa

The European Law Students' Association
GERMANY



JUBILÄUMS- SCHRIFT

35 Jahre ELSA-Deutschland e.V.



A **just world** in which there is respect for **human dignity** and **cultural diversity**.



VORWORT

35 JAHRE ELSA-DEUTSCHLAND E.V.

Am Abend des 1. Juli 1989 war es endlich geschafft. Nach langen Geburtswehen wurde das Baby, das auf den Namen ELSA-Deutschland e.V. hörte, in Münster zur Welt gebracht. Es wurde viel getrunken, wild getanzt und es schallte ein lautes „we are lawyers, we are lawyers, all of us“ über den nahegelegenen Aasee.

In einer Zeit, in der es noch eine Sowjetunion und eine Mauer, aber dafür noch kein Internet und keinen Euro gab, nannte sich der Vorstand Generalsekretariat. Der Sitz von ELSA Deutschland lag damals wie heute in Heidelberg. Natürlich hatten wir kein festes Büro mit Sekretärin. Wir trafen uns alle vier Wochen samstags, diskutierten und stritten heftig, um uns dann beim gemeinsamen Abendessen wieder zusammenzurufen. Fast jedes Wochenende besuchte ich eine andere Fakultätsgruppe, immer begleitet von meiner Schaumstoffmatratze, die ich in Studentenwohnheimen, bei ELSA-Mitgliedern oder einmal auch vor dem Biertresen eines Verbindungshauses ausbreitete, um dort zu nächtigen.

Zu tun gab es in der Aufbauphase von ELSA genug. Wir mussten eine Struktur schaffen, neue Gruppen bei der Gründung unterstützen, uns mit ELSA International vernetzen, ELSA nach dem Mauerfall im Osten Deutschlands bekannt machen, Generalversammlungen und ein Council Meeting vorbereiten und uns um die Finanzierung kümmern. Schon bald haben wir uns an den Aufbau eines Förderkreises gegeben.

Unsere Aufgabe, Sponsoren zu gewinnen, gingen wir unbedarft an. Ich kann mich gut an den ersten Termin bei einer führenden deutschen Großkanzlei erinnern. Obwohl vor 35 Jahren noch die Anwälte Anzüge trugen und die ELSA-Vorstände Jeans (und nicht umgekehrt), band ich mir eine Krawatte um, während unser Generalsekretär in seinem ausgeleierten grauen Strickpullover und alten Jeans auflief.

Zu unserem Stolz wurden wir von einem der Namenspartner der Sozietät empfangen. Wir erzählten voller Enthusiasmus von unserer Vision, ELSA zu einer der größten Studierendenorganisationen weltweit zu machen. Die Reaktion auf unseren Vortrag war ernüchternd: Wir wurden nach unserem Budget gefragt. Darauf waren wir nicht vorbereitet. Wir antworteten ehrlich, dass bei uns die gute Idee und nicht das Geld im Vordergrund stehe. Der Erfolg unserer ersten Förderkreisgespräche war bescheiden.

Und heute? ELSA ist mit mehr als 60.000 Mitgliedern aus über 400 Fakultäten in 43 Ländern tatsächlich eine der größten Studierendenorganisationen weltweit, pflegt in zahllosen Seminaren, Konferenzen, bilateralen Study Visits, Moot Courts und Praktika den interkulturellen Austausch und genießt den Respekt und die Unterstützung von Behörden, Verbänden, Gerichten, Anwaltskanzleien, Unternehmen und der Politik. ELSA hat nicht nur unzählige Freundschaften hervorgebracht, sondern auch so manche interkulturelle Ehe mit ELSA-Kindern.

Immer wenn ich heute als Alumni ELSA-Veranstaltungen besuche, bin ich beeindruckt, was unsere 35 Nachfolgerinnen und Nachfolger aus unserem „Baby“ gemacht haben. Und es freut mich ganz besonders, dass ELSA sich ihren Spirit bewahrt hat, auch heute noch Studierende aus allen Teilen Europas zusammenkommen, feiern, Freundschaften schließen und die ELSA-Hymne anstimmen: „We are lawyers, we are lawyers, all of us!“

Dr. Rainer Velte
Equity Partner
Heuking Kühn Lüer Wojtek PartmbB

Mitglied des Gründungsvorstands von
ELSA-Deutschland e.V. 1989/90
(Bundesvorstand für Seminare und Konferenzen)



Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung

| | |
|--|----|
| Vorwort - 35 Jahre ELSA-Deutschland e.V. | 1 |
| Seit Beginn mit dabei - die Gründungsfakultätsgruppen | 4 |
| Vorwort der Bundesvorstände 2024/2025 und 2025/2026 | 5 |
| Unsere Jubiläumsfeier | |
| 35 Jahre ELSA Deutschland - Rückblick auf das akademische Programm | 6 |
| ELSA macht man. ELSA wird man. ELSA bleibt man. - Dankesworte | 8 |
| Die Ministerien | 11 |

Kapitel 1 - Persönlichkeiten & Stimmen aus dem Bundesvorstand

| | |
|--|----|
| Chronik der Bundesvorstände - 35 Jahre Bundesvorstand | 14 |
| Teamwork makes the dream work - Die Direktorien der letzten 35 Jahre | 24 |
| Das Zuhause von ELSA Deutschland | 25 |
| Stimmen aus den Bundesvorständen der letzten Jahre | 26 |

Kapitel 2 - Persönlichkeiten & Stimmen aus dem Netzwerk

| | |
|--|----|
| Stimmen aus dem Netzwerk 2024/25 | 30 |
| Grußworte der Fakultätsgruppen | 34 |

Partner & Beiräte

| | |
|-------------------------------|----|
| Der Förderkreis 2024/25 | 38 |
| Unsere Beiräte | 40 |
| 35 Jahre ELSA | 41 |

Kapitel 3 - Zahlen, Daten, Fakten

| | |
|---|----|
| Die Mitglieder von ELSA-Deutschland e.V. ; Unsere 43 Fakultätsgruppen | 44 |
| Mitgliederentwicklung der letzten 35 Jahre | 46 |
| Die Generalversammlungen der letzten 35 Jahre | 47 |

Kapitel 4 - Ursprung & Entwicklung

| | |
|---|----|
| Die Gründungsgeschichte von ELSA | 52 |
| Von STEP zu Professional Development | 54 |
| ELSA Deutschland in Zeiten der Pandemie | 55 |
| Wie Bärbel und die GV-Ente den ELSA-Spirit prägen | 56 |

Impressum

SEIT BEGINN DABEI!

Diese Fakultätsgruppen waren bei der Gründungsversammlung am 2. Juli 1989 in Münster dabei.

elsa

The European Law Students' Association
BAYREUTH

elsa

The European Law Students' Association
BERLIN

elsa

The European Law Students' Association
BONN

elsa

The European Law Students' Association
FREIBURG

elsa

The European Law Students' Association
GÖTTINGEN

elsa

The European Law Students' Association
HEIDELBERG

elsa

The European Law Students' Association
KIEL

elsa

The European Law Students' Association
KÖLN

elsa

The European Law Students' Association
KONSTANZ

elsa

The European Law Students' Association
MANNHEIM

elsa

The European Law Students' Association
MÜNCHEN

elsa

The European Law Students' Association
MÜNSTER

elsa

The European Law Students' Association
PASSAU

elsa

The European Law Students' Association
TÜBINGEN



VORWORT DER BUNDESVORSTÄNDE 2024/25 & 2025/26

Saliha Hille, Ben Wolfers & André Lederle sowie
Nadine Hirth, Emily Urbansky, Nathalie Ankenbrand & Florian Steinkamp

Liebe Leser:innen, liebes Netzwerk,

Das 35-jährige Bestehen von ELSA-Deutschland markiert einen bedeutenden Meilenstein, der weit über die üblichen Zyklen des studentischen Engagements hinausstrahlt und die Beständigkeit unserer Vision unterstreicht. Es ist das Jubiläum einer Institution, die seit 1989 die juristische Ausbildung in Deutschland nachhaltig bereichert und geprägt hat. In einem Studium, das traditionell stark auf nationale Besonderheiten und die Aneignung der juristischen Theorie fokussiert ist, hat ELSA einen Raum geschaffen, in dem Internationalität, Praxisnähe und der Blick über den Tellerrand zur gelebten Realität wurden. Wenn wir heute auf dreieinhalb Jahrzehnte Vereinsgeschichte zurückblicken, feiern wir die erfolgreiche Symbiose aus akademischem Anspruch und ehrenamtlichem Tatendrang, die unsere Vereinigung seit ihrer Gründung auszeichnet.

Der Weg von den ersten Anfängen in einer Zeit des europäischen Umbruchs bis hin zum heutigen, flächendeckenden Netzwerk an fast allen deutschen Rechtsfakultäten ist ein großer Erfolg. ELSA hat bewiesen, dass Student:innen in der Lage sind, professionelle Strukturen aufzubauen, die den Vergleich mit etablierten Institutionen nicht scheuen müssen. Ob durch die Organisation hochkarätiger Moot Courts, die Vermittlung internationaler Praktika oder die Durchführung wissenschaftlicher Seminare zu hochaktuellen Rechtsthemen.

Doch bei aller Professionalität lebt ELSA von der persönlichen Komponente. 35 Jahre ELSA bedeuten tausende individuelle Biografien, die durch die Arbeit im Verein entscheidend geprägt wurden. Es ist die Erfahrung, bereits während des Studiums Verantwortung für Projekte, Mitglieder, Teams und gesellschaftlich relevante Themen

zu übernehmen. Diese Jahre im Ehrenamt schärfen das Profil angehender Jurist:innen auf eine Weise, die kein Lehrbuch vermitteln kann. Die hier geknüpften Kontakte entwickeln sich oft zu lebenslangen beruflichen und persönlichen Netzwerken. Dieses Miteinander, das über Stadt- und Landesgrenzen hinweg Bestand hat, ist der eigentliche Kern unseres Erfolgs. Es ist die Überzeugung, dass der Austausch von Ideen und die Zusammenarbeit im Team die besten Ergebnisse hervorbringen.

Ein solches Jubiläum bietet den passenden Rahmen, um all jenen Dank auszusprechen, die ELSA Deutschland zu dem gemacht haben, was es heute ist. Unser Dank gilt allen Ex-Bundesvorständ:innen für ihr großes Engagement, den Förderern für ihre langjährige großartige Unterstützung, unseren Beiräten für Ihre Expertise und Bereitschaft und vor allem den aktiven Mitgliedern in den Fakultätsgruppen. Ihr unermüdlicher Einsatz an 43 Standorten ist das Fundament, auf dem unser gesamtes Netzwerk ruht. Wir blicken heute mit berechtigtem Stolz auf das Erreichte und mit großer Zuversicht in die Zukunft. Die Herausforderungen an unseren Berufsstand mögen sich wandeln, doch der Geist von ELSA bleibt eine Konstante. Auf die nächsten 35 Jahre voller Engagement, Diskurs und gemeinsamer Erfolge!

Saliha Hille & Nathalie Ankenbrand
Bundesvorstand 2024/25 & 2025/26

35 JAHRE ELSA DEUTSCHLAND



Ist die juristische Ausbildung grundlegend reformbedürftig? Eben dieser hochumstrittenen und richtungweisenden Frage haben wir den akademischen Teil unseres 35-jährigen Jubiläums gewidmet. Ein Thema, das aktueller kaum sein könnte: Seit Jahren rügen Absolvent:innen und Student:innen gleichermaßen, dass das deutsche Jurastudium in seiner jetzigen Form nicht mehr zeitgemäß sei. Auch wissenschaftliche Studien und Erhebungen zeigen immer deutlicher auf, dass es zahlreiche Stellschrauben gibt, an denen gedreht werden muss, um die Attraktivität des Studiums der Rechtswissenschaft zu sichern. Bei der Konzeption dieser Jubiläumsfeier war es uns ein besonderes Anliegen, alle „ELSA-Generationen“ an einen Tisch zu bringen und das weit über den bloßen Smalltalk am Buffet hinaus. Wie ließe sich ein solcher Austausch besser gestalten als über ein Thema, das uns alle, vom Erstsemester bis zu erfahrenen Alumna und Alumni, über Jahrzehnte hinweg verbindet?

Den Auftakt des Jubiläums bildete eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion unter der versierten Leitung von Dr. Stephan Klenner (Redakteur F.A.Z. PRO Einspruch). Auf dem Podium trafen unterschiedlichste Perspektiven aufeinander: Prof. Dr. Steffen Augsberg (Professur für Öffentliches Recht an der Justus-Liebig-Universität Gießen; Mitglied im ständigen Ausschuss des Deutschen Juristen-Fakultätentags) brachte die akademische und prüfungsrechtliche Sicht ein, während Dr. Carl-Wendelin Neubert (Mitgründer und Chefredakteur von Jurafuchs) die Chancen digitaler Lernmethoden betonte. Ulrike Gantert (Rechtsanwältin; Mitglied des Ausschusses für Aus- und Fortbildung im Deutschen Anwaltverein) beleuchtete die

Anforderungen der Praxis und des Nachwuchsmangels und Luca Cecere (Student der Rechtswissenschaft an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg) verlieh der heutigen Studierendengeneration eine Stimme. Angereichert durch eine äußerst rege Teilnahme aus dem Publikum entwickelte sich eine intensive Debatte. Im Fokus standen die Einführung des integrierten „Jura-Bachelors“, die mögliche Abschichtung des Staatsexamens sowie eine dringend notwendige Verringerung des massiven Stoffkanons. Auch die oft unterschätzte mentale Belastung während der Examensvorbereitung und innovative Reformmöglichkeiten der Lehre wurden kritisch hinterfragt. Im Anschluss vertieften die Teilnehmer:innen diese Impulse in interaktiven Break-Out Sessions. Hier bot sich der Raum, über eigene Erfahrungen zu berichten und potenzielle Lösungsansätze in kleiner Runde zu konkretisieren. Den krönenden Abschluss bildete das „Thesenduell“ zwischen Dr. Carl-Wendelin Neubert (s.o.) und Dr. Maximilian Mödinger (Referent im Landesjustizprüfungsamt Baden-Württemberg). In einem rasanten Schlagabtausch wurden die Thesen aus den Workshops auf Herz und Nieren geprüft, wobei sich am Ende zur Überraschung vieler doch eine erstaunliche Einigkeit in den Grundsatzfragen abzeichnete.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitwirkenden, unseren rund 100 Teilnehmer:innen und insbesondere bei unseren Unterstützern der 35-Jahre-ELSA-Deutschland-Feier: MLP SE und Jurafuchs. Ohne Ihre Förderung wäre die Ausrichtung dieses besonderen Events im Schlosshotel Molkenkur nicht möglich gewesen.



**ELSA MACHT MAN.
ELSA WIRD MAN.
ELSA BLEIBT MAN.**



Saliha Hille
Präsidentin 2024/25
ELSA-Deutschland e.V.

Die Ausrichtung der 35-Jahre-ELSA-Deutschland-Feier war für unseren Bundesvorstand eine ganz besondere Ehre. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, nicht nur einen Ort der Begegnungen für ELSAner:innen aus über 30 Jahren Vereinsgeschichte zu schaffen, sondern auch unser Netzwerk zu uns „Nach Hause“ nach Heidelberg einzuladen. Mit feierlichen Reden von Andreas L. Paulus (Bundesverfassungsrichter a.D., Professor für öffentliches Recht an der Universität Göttingen und Mitgründer von ELSA Göttingen e.V.), Jürgen Sattler (Rechtsanwalt und ein Gründervater von ELSA) sowie Prof. Dr. Brödermann (Partner bei Brödermann Jahn, LL.M., Maître en Droit, FCI Arb, Fachanwalt für Internationales Wirtschaftsrecht und Beirat seit 1989) wurde der feierliche Rahmen der Veranstaltung geprägt. Durch die Moderation von Eva-Maria Langmeier (Präsidentin von ELSA Deutschland 2018/19) und abschließende Worte meinerseits konnten wir unsere Teilnehmer:innen auf die lange Reise von ELSA Deutschland mitnehmen.

Dabei gaben wir Einblicke in 35 Jahre Engagement der weltweit größten Jurastudierendenvereinigung. Alle Teilnehmer:innen verbinden ihre eigenen besonderen Erinnerungen mit unserem Verein, ganz gleich ob diese Erinnerungen in den 90er Jahren oder erst im Jahr 2024 entstanden sind. Was uns besonders bewegt hat, waren die Rückmeldungen vieler Alumni und Alumnae, die uns versicherten: ELSA ist zwar älter geworden, aber im Grunde hat sich nichts verändert. Entweder haben (angehende) Jurist:innen sich seit Jahrzehnten nicht geändert oder wir haben es geschafft, wertvolle Traditionen zu bewahren und uns dennoch nie davor gescheut mit der Zeit mitzugehen. Wenn man mich fragt, trifft wahrscheinlich beides zu. Bereits seit Jahren sagt man: ELSA wird man. ELSA ist man. ELSA bleibt man. Und genau dafür war diese Jubiläumsfeier mit Gästen aus über 35 Jahren Vereinsgeschichte der beste Beweis. Mein herzlichster Dank gilt allen, die dieses Jubiläum möglich gemacht haben. Vielen Dank an unsere Speaker:innen Prof.

Dr. Andreas L. Paulus, Prof. Dr. Steffen Augsberg, Dr. Maximilian Mödinger, Dr. Carl-Wendelin Andreas L. Paulus, Prof. Dr. Steffen Augsberg, Dr. Maximilian Mödinger, Dr. Carl-Wendelin Neubert, Ulrike Gantert und Luca Cecere. Ebenso möchte ich mich herzlich bei Jürgen Sattler sowie Prof. Dr. Eckart Brödermann bedanken. Sehr gefreut hat es uns zudem, Nicole Siegmann und Matthias Ortseifen von MLP, Stefan Bültner und Peter Dümpelmann von der DANV, unseren Beirat Christian Horstkotte, Leon Tiggemann und Sebastian Dalhoff vom EAD sowie Anne Kathrin Michalke und die anwesenden Trainer:innen, Alumni, Alumnae und ehemaligen Bundesvorständ:innen bei unserer Jubiläumsfeier begrüßen zu dürfen. Ein großer Dank geht außerdem an Alisa Obert, Fabian Beine und Robert Vierling – dank Euch konnten wir noch eine Stunde länger gemeinsam feiern! Besonders hervorheben möchte ich zudem Eva, Marc und Julius, die uns während des Abends mit großem Engagement unterstützt haben.



DIE MINISTERIEN

Die juristische Ausbildung ein Spiegel der Justizministerien – Perspektiven, Herausforderungen und Zukunftsvisionen

Die juristische Ausbildung in Deutschland ist weit mehr als ein akademischer Studiengang – sie ist ein prägender Faktor für das Funktionieren unseres Rechtsstaates. Wer sich für das Jurastudium entscheidet, übernimmt Verantwortung: für Rechtssicherheit, gesellschaftliche Ordnung und demokratische Stabilität. Jurist:innen wirken in Justiz, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft – ihre Ausbildung entscheidet maßgeblich über die Qualität dieser Wirkungsbereiche.

Zum Anlass unseres Jubiläums haben wir daher alle Landesjustizministerien sowie das Bundesministerium der Justiz gebeten, Stellung zur aktuellen Situation und zur Zukunft der juristischen Ausbildung zu nehmen. Ziel der Befragung war es, ein möglichst breites Bild der Ausbildungsrealität zu zeichnen, das unterschiedliche Perspektiven, Herausforderungen und Lösungsansätze sichtbar macht.

Dabei knüpften wir bewusst an eine ähnliche Befragung aus dem Jahr 1998 an. Bereits damals wurden die Länder um Einschätzung gebeten. Mehr als zwei Jahrzehnte später erscheint ein neuerlicher Blick auf die juristische Ausbildung nicht nur berechtigt, sondern notwendig. Die Anforderungen an Jurist:innen haben sich ebenso gewandelt wie die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, unter denen Ausbildung und Berufseinstieg stattfinden. Der demografische Wandel, ein zunehmender Fachkräftemangel sowie die Forderungen nach mehr Praxisnähe und zeitgemäßen Lehrformen machen eine Auseinandersetzung mit Struktur und Inhalt der juristischen Ausbildung dringlicher denn je.

Folgende Fragen haben wir den Ministerien gestellt:

- Was macht die juristische Ausbildung für Student:innen und Referendar:innen in Deutschland attraktiv?
- Wie sieht die allgemeine Darstellung der juristischen Ausbildung in Deutschland aus?
 - Deutschland sieht sich einem zunehmenden Fachkräftemangel in diversen juristischen Berufsfeldern ausgesetzt. Welche Lösungsansätze sehen Sie, um diesem Problem entgegenzuwirken?
 - Sehen Sie einen Reformbedarf in der juristischen Ausbildung und wenn ja, wie könnte eine solche Reform aussehen?
 - Wie prägen Jurist:innen die Gesellschaft in Deutschland und welche Verantwortung wird ihnen übertragen?

Die eingegangenen Antworten zeigen ein vielschichtiges Bild. Sie verdeutlichen, wie unterschiedlich die einzelnen Bundesländer auf die juristische Ausbildung blicken – sowohl in Hinblick auf Herausforderungen als auch auf Chancen. Während einige Ministerien die bewährte Qualität des bestehenden Systems betonen, sehen andere das System differenzierter – sei es bei den Inhalten, bei der Prüfungsstruktur oder im Hinblick auf die Digitalisierung. Auch die Frage nach der Attraktivität des Jurastudiums für junge Menschen

wird unterschiedlich bewertet: Manche Länder betonen die Breite der beruflichen Möglichkeiten, andere wiederum sehen Handlungsbedarf bei der Ansprache der zu behandelnden Themen oder der Studienorganisation.

Ein zentrales Thema aller Rückmeldungen ist jedoch der Fachkräftemangel. Dieser betrifft nicht nur die Justiz selbst, sondern auch die anwaltliche Praxis, den öffentlichen Dienst und viele andere juristische Berufsfelder. Die Ministerien betonen daher ihre bereits ergriffenen Maßnahmen – von strukturellen Veränderungen in der Ausbildung über gezielte Anreize für Berufseinsteiger:innen bis hin zu besseren Karriereperspektiven im öffentlichen Sektor.

Einigkeit herrscht über die Bedeutung juristischer Berufe für die Gesellschaft. Jurist:innen tragen Verantwortung für den Erhalt von Rechtsstaatlichkeit, den Schutz von Grundrechten und die faire Lösung gesellschaftlicher Konflikte. Die Ausbildung dieser Fachkräfte ist somit ein zentrales Anliegen staatlicher Bildungspolitik und ein gesellschaftliches Zukunftsprojekt.

Über den beigefügten QR-Code erhalten Sie und Du Zugang zu allen Antworten der Ministerien. Diese Ausführungen erlauben einen spannenden Einblick in die vielfältigen Sichtweisen auf die juristische Ausbildung, in landesspezifische Problemlagen und in sehr unterschiedlich ausgearbeitete Überlegungen. Die Antworten unterscheiden sich dabei deutlich in Ausführlichkeit und thematischer Tiefe – gerade das macht sie besonders lesenswert.

Mit dieser Übersicht möchten wir nicht nur informieren, sondern auch einen konstruktiven Dialog über die Zukunft der juristischen Ausbildung anstoßen. Wir danken allen Ministerien für die Mitwirkung.

ABENTEUER REF:
Bring' Licht ins Dunkel!



Dieser Workshop macht dich fit für dein REF.
Kostenfrei und nur für Juristen.

Jetzt zum Webinar anmelden!

IURASTUDENT.DE/EVENTS/
ABENTEUER-REFERENDARIAT

MLP Finanzberatung SE
Alte Heerstraße 40, 69168 Wiesloch

KOOPERATIONSPARTNER:



Finanzen verstehen. Richtig entscheiden.



2. Kapitel 1

PERSÖNLICHKEITEN
&
STIMMEN AUS DEM BUNDESVORSTAND

35 JAHRE BUNDESVORSTAND

35 Jahre Vereinsgeschichte.

1989/1990

Martin Brandwein
Präsident
Manteo Eisenlohr
Vizepräsident
Andreas Richter
Bundesvorstand für Finanzen
Hermann Rapp
Bundesvorstand für Marketing
Martin Schellenberg
Bundesvorstand für Akademische Aktivitäten
Rainer Velte
Bundesvorstand für Seminare und Konferenzen
Susanne Beyer
Bundesvorsrändin für STEP



Susanne Beyer
Präsidentin
Artur Bunk (bis 09/1990)/Bernd Kleiter (ab 10/1990)
Vizepräsident
Hans-Jürgen Kling (bis 05/1990)/
Peter Niggemann (ab 6/1990)
Bundesvorstand für Finanzen
Barbara Wissler (bis 09/1990)/Bettina Groß (ab 10/1990)
Bundesvorsrändin für Marketing
Anja Mengel
Bundesvorsrändin für Akademische Aktivitäten
Andreas Richter (bis 09/1990)/
Annette Kofler (ab 10/1990)
Bundesvorstand für Seminare und Konferenzen
Eva Wachter
Bundesvorstand für STEP

1990/1991

1991/1992

Andreas Pense (bis 01/1992)/Jörg Karenfort (ab 02/1992)
Präsident
Bernd Kleiter (bis 01/1992)/Christoph Dyk (ab 02/1992)
Vizepräsident
Peter Niggemann (bis 01/1992)/
Jochen Graf von Bernstorff von Ulrici (ab 02/1992)
Bundesvorstand für Finanzen
Bettina Groß (bis 01/1992)/Axel Ader (ab 02/1992)
Bundesvorstand für Marketing
Michael Strauß (bis 01/1992)/Christina Heine (ab 02/1992)
Bundesvorstand für Akademische Aktivitäten
Annette Kofler (bis 01/1992)/ Dagmar Freiin von Hoyningen
gen. Huene (ab 02/1992)
Bundesvorstand für Seminare und Konferenzen
Anette Girth (bis 01/1992)/Dirk Trautmann (ab 02/1992)
Bundesvorstand für STEP



1995/1996

Leander Palleit
Präsident
Iris Mallon
Vizepräsidentin
Stefan Dimitrov (bis 12/1995)/Nils Philipp (ab 01/1996)
Bundesvorstand für Finanzen
Friederike Schang
Bundesvorsrändin für Marketing
Britta Krause
Bundesvorsrändin für Akademische Aktivitäten
Christian Plate
Bundesvorstand für Seminare und Konferenzen
Christina Papageorgiou
Bundesvorstand für STEP



1993/1994

Marcus Reinberg
Präsident
Henrik D. Sclegtendal
Vizepräsident
Swen Kellermeier
Bundesvorstand für Finanzen
Christiane Lemberg
Bundesvorsrändin für Marketing
Myroslav Münzer
Bundesvorstand für Akademische Aktivitäten
Melanie Pronath
Bundesvorsrändin für Seminare und Konferenzen
Kristina Bauer
Bundesvorsrändin für STEP



1994/1995

Kai Kasri
Präsident
Ulrike Peters
Vizepräsidentin
Jörg Zachariae
Bundesvorstand für Finanzen
Bianca Hinterwäßler
Bundesvorsrändin für Marketing
Björn Kröhnert
Bundesvorstand für Akademische Aktivitäten
Nicole Petry
Bundesvorsrändin für Seminare und Konferenzen
Tobias Pichlmaier
Bundesvorstand für STEP



1992/1993

Kirsten Quentmaier (ab 11/1992)
Präsidentin
Jörn Fuhrken (ab 11/1992)
Vizepräsident
Sam Ehsani (ab 11/1992)
Bundesvorstand für Finanzen
Mira Gühring (ab 07/1992)
Bundesvorsrändin für Marketing
Ralf Lottes (ab 11/1992)
Bundesvorstand für Akademische Aktivitäten
Ludwig von Moltke (ab 11/1992)
Bundesvorstand für Seminare und Konferenzen
Dirk Trautmann (ab 02/1992)
Bundesvorstand für STEP





Philipp von Trota
Präsident
Jörn-Peter Riepe
Vizepräsident
Nils Philipp
Bundesvorstand für Finanzen
Michael Spengler
Bundesvorstand für Marketing
Ralph Eißler (bis 11/1996)
Bundesvorstand für Akademische Aktivitäten
Ralf Kaiser (ab 02/1997)
Bundesvorstand für Seminare und Konferenzen
Stefan Schneider
Bundesvorstand für STEP

1996/1997

1999/2000

Clemens Niedner
Präsident
Kati Fischer
Vizepräsidentin
Dennis Becker
Bundesvorstand für Finanzen
Catherine Alderson
Bundesvorständin für Marketing
Anja Kunath
Bundesvorständin für Akademische Aktivitäten
Doreen Meißner
Bundesvorständin für Seminare und Konferenzen
Kristina Metzner
Bundesvorständin für STEP



1997/1998

Michael Rützel (bis 06/1998)
Präsident
Florian Skiba
Vizepräsident
**Nils Philipp (bis 01/1998)/
Christian Horstkotte (ab 02/1992)**
Bundesvorstand für Finanzen
Kirsten Ullrich
Bundesvorständin für Marketing
Olaf Strecker
Bundesvorstand für Akademische Aktivitäten
Corinna Wurmstein
Bundesvorständin für Seminare und Konferenzen
Katrin Balke
Bundesvorständin für STEP



Anja Costas
Präsidentin
Freddy Altmann
Vizepräsident
Anne Katrin Michalke
Bundesvorständin für Finanzen
Ulrike Seidenschnur
Bundesvorständin für Akademische Aktivitäten
Dirk Hänisch
Bundesvorstand für Seminare und Konferenzen

2000/2001

10 JAHRE

2001/2002

Mascha Berg
Präsidentin
Daniel Felber
Vizepräsident
Beatrice Mihalus
Bundesvorständin für Finanzen
Anke Luxenburger
Bundesvorständin für Akademische Aktivitäten
Wiebke Kanngiesser
Bundesvorständin für Seminare und Konferenzen
Mareike Bahns
Bundesvorständin für STEP



Lisa Waydelin
Präsidentin
Christian Braun
Vizepräsidentin
Daniel Schreyer
Bundesvorstand für Finanzen
Eva Hardegen
Bundesvorstand für Akademische Aktivitäten
Jana Behlendorf
Bundesvorständin für Seminare und Konferenzen
Martin Donandt (bis 01/1999)/Conrad Grau (ab 02/1999)
Bundesvorstand für STEP

1998/1999



Jochen Hörlin
Präsident
Nina Klotz
Vizepräsidentin
Leander van Delden
Bundesvorstand für Finanzen
Christoph Schneider
Bundesvorstand für Marketing
Anke Kneisel
Bundesvorständin für Akademische Aktivitäten
Anna Strietn
Bundesvorständin für Seminare und Konferenzen

2002/2003

2003/2004

Claus Becker
Präsident
Nicole Kiefer
Vizepräsidentin
Anja Illing
Bundesvorständin für Finanzen
Julia Lefèvre (bis 11/2003)
Bundesvorständin für Seminare und Konferenzen



Nils-Johannes Wernitzki
Präsident
Jennifer Kiefer
Vizepräsidentin
Simone Marion Ungerer
Bundesvorständin für Finanzen
Karolina Sicinska
Bundesvorständin für Marketing
Sandra Gruber
Bundesvorständin für Akademische Aktivitäten
Daniël Sterenberg
Bundesvorstand für Seminare und Konferenzen

2007/2008



Claus Peter Knoll
Präsident
Marianne Hanke
Vizepräsidentin
Giovanni Jaerisch
Bundesvorstand für Finanzen
Kristin Steinbring
Bundesvorständin für Akademische Aktivitäten

2004/2005



2005/2006

Christina Paul
Präsidentin
Simon Sauer
Vizepräsident
Tina Eszlari
Bundesvorstand für Finanzen
Marcel Ringk
Bundesvorstand für Marketing
Merle Eckhard
Bundesvorständin für Akademische Aktivitäten



2008/2009

Stephanie Denowell
Präsidentin
Thomas Öller
Vizepräsident
Jan Moritz Lang
Bundesvorstand für Finanzen
Nina-Maria Prantl
Bundesvorstand für Seminare und Konferenzen
Frank Ingenrieth
Bundesvorstand für STEP



Laura Jelinek
Präsidentin
Julia Herdy
Vizepräsidentin
Filippo Siciliano
Bundesvorstand für Finanzen
Harriet Kause
Bundesvorständin für Akademische Aktivitäten

2006/2007



Barbara Sandfuchs
Präsidentin
Laura Schmitt
Vizepräsidentin
Aileen Conrad
Bundesvorständin für Finanzen
Marje Mülder
Bundesvorständin für Seminare und Konferenzen

2009/2010

2010/2011

Philip Hagedorn
Präsident
Susann Jahn
Vizepräsidentin
Martin Bär
Bundesvorstand für Finanzen
Christian Werthmüller
Bundesvorstand für Marketing
Claudia Kayser
Bundesvorständin für Akademische Aktivitäten
Anna Opel
Bundesvorständin für STEP



2014/2015

Rahwa Efrem
Präsidentin
Tobias Gehrlein
Vizepräsident
Patric Kunz
Bundesvorstand für Finanzen
Denise Schwarz
Bundesvorständin für Marketing
Christoph Horstmann
Bundesvorstand für Seminare und Konferenzen



Felix Grasser
Präsident
Anne Utecht
Vizepräsidentin
Sven Eifert
Bundesvorstand für Finanzen
Paul Wermann
Bundesvorstand für Seminare und Konferenzen
Theresa Gutsche
Bundesvorstand für STEP

2011/2012



Ferdinand J. Hnatkow
Präsident
Alisa Obert
Vizepräsidentin
Felix Meyer
Bundesvorstand für Finanzen
Gertrud Bohler
Bundesvorständin für Akademische Aktivitäten

2015/2016

2012/2013

Solveig Liv Heilmann
Präsidentin
Nadja Maria Brachwitz
Vizepräsidentin
Florian Büth
Bundesvorstand für Finanzen
Alexander Trummer
Bundesvorstand für Marketing
Tino Boche
Bundesvorstand für Akademische Aktivitäten
Patrick Zischek
Bundesvorstand für Seminare und Konferenzen
Martina Isabell Lipke
Bundesvorständin für STEP



2016/2017

Jacqueline Melzer
Präsidentin
Alena Diepold
Vizepräsidentin
Till Hanken
Bundesvorstand für Finanzen
Katinka von Rhein
Bundesvorständin für Akademische Aktivitäten
Janine Rüth
Bundesvorständin für Seminare und Konferenzen



Friedrich-Maximilian Scriba
Präsident
Sophie Herold
Vizepräsidentin
Mathias Baum (bis 10/2013)
Bundesvorstand für Finanzen
Alexander Bischoff
Bundesvorstand für Marketing
Julia Bianca Kunz (geb. Stock)
Bundesvorständin für Akademische Aktivitäten
Dirk de Boer
Bundesvorstand für Seminare und Konferenzen
Alexander Schröder
Bundesvorstand für STEP

2013/2014



Tim Edelhoff
Präsident
Leonard Brümmer
Vizepräsident
Glen Schirling
Bundesvorstand für Finanzen
Samuel Ehlers
Bundesvorstand für Akademische Aktivitäten

2017/2018

30 JAHRE

2018/2019

Eva-Maria Langmeier
Präsidentin
Kim Irrlitz
Vizepräsidentin
Jan Beemelmans
Bundesvorstand für Finanzen
Sarah El Acel-Kottmann
Bundesvorständin für Marketing
Mona Günther
Bundesvorständin für Akademische Aktivitäten
Michael Reichel
Bundesvorstand für Seminare und Konferenzen
Nadin Freiling
Bundesvorständin für STEP



Bianca Staicu
Präsidentin
Sebastian Klein
Vizepräsident
Philip Karger
Bundesvorstand für Finanzen
Aylin Hikl
Bundesvorstand für Akademische Aktivitäten

2019/2020

2020/2021

Sophie Wilson
Präsidentin
Lenard Möller
Vizepräsident
Jonah Blumenberg
Bundesvorstand für Finanzen
Paul Boße (bis 01/2021)
Bundesvorstand für Akademische Aktivitäten
Erol Tamer Ünal (bis 11/2020)
Bundesvorstand für Seminare und Konferenzen



2022/2023

Benita Steger
Präsidentin
Elena Ruth
Vizepräsidentin
Rebecca Prauß
Bundesvorständin für Marketing
Meysam Khadivi (bis 01/2023)
Bundesvorstand für Professional Development



2024/2025

Saliha Hille
Präsidentin
Ben Wolfers
Vizepräsident
André Lederle
Bundesvorstand für Finanzen
Anna Schlee (bis 02/2025)
Bundesvorständin für Seminare & Konferenzen



Katharina Faber
Präsidentin
Laetitia Berthold
Vizepräsidentin
Domeniko Guthier (bis 01/2022)
Bundesvorstand für Finanzen
Kevin Riebe (bis 08/2021)
Bundesvorstand für Marketing
Lena Dimmling
Bundesvorständin für Seminare und Konferenzen



Michelle Henning
Präsidentin
Louis Flindt
Vizepräsident
Ben Gödde
Bundesvorstand für Finanzen
Jenny Schilpp
Bundesvorstand für Marketing
Johannes Däuwel
Bundesvorstand für Akademische Aktivitäten



2021/2022

2023/2024

DAS DIREKTORIUM

Teamwork makes the dream work! Wir danken den ständigen Begleitern unserer Vereinigung.

Amts Jahr 1998/99 · Andreas Stümper · Tobias Engelmann · Stefan Uecker · Ulrike Hoge-Peters · Kai Kasri · Christine Schultes · Annette Roider · Andres Gunst · Lena Duken · Hans-Michael Deml · **Amts Jahr 1999/2000** · Jörg Friedrich · Jan Wilkening · Frederik Mühl · Katharina Schaller · Marta Janowicz · Kai Kasri · Christine Schultes · Sergey Lagodyski · Stephan Stolzhäuser · Andreas Gunst · Mahalia Nnanga Ze · Karsten Pietsch · Lena Duken · Thomas Marx · **Amts Jahr 2000/01** · Jörg Friedrich · Christoph Holthusen · Jan Wilkening · Robert Gaster · Frederik Mühl · Marc Sendowski · Christoph Najberg · Katharina Schaller · Darius Soglowek · Ralf Alberding · Piet Weinreich · Stephan Stolzhäuser · Peter F. Schuster · Tülay Kizilay · Mahalia Nnanga Ze · Jasmin Dettmar · Carten Pietsch · Sina Rahn · Katja Riehemann · Thomas von Bernstorff · **Amts Jahr 2001/02** · Jörg Friedrich · Stefanie Samland · Jan Wilkening · Jutta Eickhoff · Robert Gaster · Marc Sendowski · Darius Soglowek · Ralf Alberding · Piet Weinreich · Yves Droniou · Jan Scharlau · Johanna Reinker · Caroline von Gall · Tülay Kizilay · Björn Meyer · Nina Fiedler · Swantje Wallbraun · Nina Klotz · Jens Werner **Amts Jahr 2002/03** · Jörg Friedrich · Lutz Heidelberg · Florian Kleinmanns · Jan Wilkening · Katrin Clos · Jutta Eickhoff · Matthias Lang · Steffen Läger · Christian Heinen · Jürgen Stein · Maria Steiert · Anna-Katarzyna Gula · Johanna Reinker · Björn Meyer · Kai Agatsy · Geraldine Müllers · **Amts Jahr 2003/04** · Jan Gehring · Jörg Friedrich · Lutz Heidelberg · Florian Kleinmanns · Jan Wilkening · Bettina Clos · Giovanni Jaerisch · Tingting Zhao · Jakob Dariusz Miernik · Christian Heinen · Jürgen Stein · Christian Heidfeld · Sylvie Franziska Kleinke · Daniel Keyhani · Matti Lüdtker · Daniela Haan · Thorsten Filser · Judith Nink · Imke Thomsen · **Amts Jahr 2004/05** · Lutz Heidelberg · Florian Kleinmanns · Jan Wilkening · Jakob Dariusz Miernik · Gerd Buder · Ingo Spahr · Jana Härtling · Rudolf Christoph Reiet · Daniel Keyhani · Ingo-Julian Rösch · Bernd Suchomski · Rainer Hon · Michael Vetter · Christina Paul · Christina Palmberger · **Amts Jahr 2005/06** · Jan Wilkening · Hanjo Hamann · Helena Karolak · Timon Saßnick · Michael Hoffmann · Daniel Keyhani · Stefanie Samland · Sarah Fegert · Martin Hoeck · Mareike Partenheimer · Rudolf Christoph Reiet · Friederike Eggert · Christoph Rieckmann · Philipp Loer · **Amts Jahr 2006/07** · Benedikt Püttbach · Steffen Hagen · Hanjo Hamann · Magdalena Kowarska · Johanna Reinker · Jung-Hyun Park · Michael Hoffmann · Daniela Keyhani · Marcel Ringk · Carsten-Florian Bruns · Arndt Reich · Martin Debusmann · Christoph Rieckmann · Michael Florus · Ania Rataj · **Amts Jahr 2007/08** · Patrick May · Johanna Reinker · Janine Jablonski · Martin Debusmann · Elke Willy · Eva-Maria Hast · Ioannis Pistolas · **Amts Jahr 2008/09** · Nikita Verzhikowski · Kristin Walter · Andreas Rief · Stephanie Meyer · Tim Penopp · Ioannis Pistolas · Caroline Mindach · Patrick May · Karolina Sicinska · Stefanie Geiß · Christine Wiegand · Barbara Sandfuchs · **Amts Jahr 2009/10** · Matthias Spieß · Martin Vogel · Jonathan Wahl · Tim Penopp · Tina Schmalreck · Caroline Mindach · Frank Ingenrieth · Thomas Öller · Patrik Hoffmann · Kim-Julia Zamljen · Nadine Friese · Jennifer Geng · **Amts Jahr 2010/11** · Thomas Wittmann · Franziska Faßbinder · Thilo Goeble · Peter Rösen · Janina Ulmer · Christian Strunk · Leonard Behrendt · Lisa Iwersen · Lena Mischau · **Amts Jahr 2011/12** · Anna-Katharina Bernzen · Tatjana Serbina · Franziska Jacke · Anna-Lena Beate · Christian Strunk · Tim Kostka · Kristof M. Kamm · Tino Boche · Leander Dubbert · Corinna Mückenheim · Janine Lanfermann · **Amts Jahr 2012/13** · Philipp Gnatzy · Steffen Hübner · Pierre Linke · Kristof M. Kamm · Tim Kostka · Klaus Hamel · Inga-Mariann Krause · Steffi Klein · **Amts Jahr 2013/14** · Roman Kehrberger · Denise Schwarz · Pia Dölle · Jascha Patt · Sandra Fredebeul · Tobias Eyl · Kristin Buhr · Jana Bertus · Annika Stamer · **Amts Jahr 2014/15** · Felix Meyer · Melina Hofmann · Felix Leicht · Waldemar Neukircher · Claus Maria Sperling · Christa Bentele · Julian Wanzen · **Amts Jahr 2015/16** · Robert Vierling · Jülide Sözen · Isabell Böhm · Rahel Stranghöner · Marius Bonasera · Fabian Beine · Julia Wildgans · André Schäck · Inga Scheel · **Amts Jahr 2016/17** · Eric Heide · Ida Tolksdorf · Raphael Weber · Sathees Sitsabesan · Hannah Beck · Larissa Balluff · Jan Schillmöller · **Amts Jahr 2017/18** · Leon Tiggemann · Lorenz Färber · Miruna Sava · Sebastian Dalhoff · Angelina Brinkmann · Roman Jusen · Isabelle Mewes · Marie Rathmer · Lucas Zarna · **Amts Jahr 2018/19** · Markus Poschenrieder · Vladi Voytovyc · Philipp Preiss · Paul Wohlleben · Frederik Leonidas Jatzkowski · Nico Linde · Victoria Kautzner · Matti Herpolsheimer · **Amts Jahr 2019/20** · Sara Tolic · Anne-Kathrin Dose · Sabrina Brümmer · Jan Sommer · Timotheus Kredel · Maria Rühl · Alina Marie Bohmüller · Pablo Hesse · **Amts Jahr 2020/21** · Nathanel Bauch · Johannes Semrau · Sophie Haase · Philipp Andreas · Luis Platzer · Lea Kessler · Jan Sommer · André Looks · Sarah Michel · Sarah I. Pfeiffer · Clara Schmid · Alma Lüdtker · **Amts Jahr 2021/22** · Dawit Frick · Nathalie Daniels · Neele Hartel · Naëmi Mielke · Lena Anna Kuklińska · Arthur Laux · Tobias Thomer · Julie Pigerol · Max Andre Osbeck · Alma Lüdtker · Johann Can Caglayan · **Amts Jahr 2022/23** · Zoe Schomburgk · Juri Heckmann · Louis Flindt · Anja Lindenau · Emma-Lynn Bury · Annika Koch · Max Andre Osbeck · Lena Dimmling · **Amts Jahr 2023/24** · Ines Estelmann · Jorun Jeß · Emma Sasse · Charlotte Mages · Luca Cecere · **Amts Jahr 2024/25** · Marc Thomas · Linus Temmen · Ines Estelmann · Sanja Sarac · Jakob Alic · Julius Hardt · Noemi Krzywania



Das Zuhause von ELSA Deutschland



Nathalie Ankenbrand
Vorständin für Marketing 2025/26
ELSA-Deutschland e.V.

Seit mehr als 20 Jahren ist die Rohrbacher Straße 20 in Heidelberg das Herz von ELSA-Deutschland e.V. und für viele weit mehr als nur eine Adresse oder ein Büro. Hier lebt und arbeitet der jeweils amtierende Bundesvorstand, doch ebenso oft kehren ehemalige Bundesvorstände, Direktor:innen und aktuelle ELSA Officers ein und aus. Das Büro in der Rohrbacher ist ein Ort der Begegnung, ein Ort, an dem man zusammenkommt, bleibt und immer wieder zurückkehrt.

Seit dem Amtsjahr 2020/21 gehört zusätzlich eine weitere Wohnung im selben Gebäude zu den Räumlichkeiten, sodass nun alle drei Wohnungen beisammen sind. Das hat das Zusammenleben und Zusammenarbeiten des Bundesvorstands noch enger gemacht. Seit kurzem gibt es wieder einen Tisch in der Küche im Büro, dort, wo früher die rote Couch stand. Dadurch lädt die Küche zu langen Abenden und Gesprächen ein, die bis tief in die Nacht gehen, obwohl man nur kurz was essen wollte. Wer heute hierher zurückkommt, spürt den Charme der Wohnung mit dem alten Holzfußboden und gerade ehemalige Bundesvorstände fühlen sich in die Zeit zurückversetzt, in der sie selber hier gelebt und gearbeitet haben. Genau deshalb ist die Rohrbacher Straße 20 das Zuhause von ELSA Deutschland.

In diesen Räumen passiert alles, was ELSA ausmacht. Hier wird gelacht und geweint, hier werden Anträge vorbereitet, Plenumssongs gemeinsam mit dem Direktorium ausgesucht und Arbeitsmaterialien fertiggestellt. Man arbeitet konzentriert nebeneinander, sucht gemeinsam mit Ex-BuVos nach alten, witzigen Protokollen und plötzlich wird aus einem kleinen Fund eine spontane Geschichtsstunde über vergangene Zeiten.

Die Bilder der ehemaligen Bundesvorständ:innen an den Wänden machen sichtbar, wie viele Menschen hier schon ein Jahr ihres Lebens verbracht haben. Sie erzählen von Engage-

ment, Freundschaften und davon, wie das Netzwerk über Jahre hinweg gewachsen ist. Besonders greifbar wird das an Momenten Ex-BuVo gemeinsam mit seiner Frau vorbeischaute, um ihr nach zehn Jahren den Ort zu zeigen, an dem er so viel Zeit verbracht hat und auf einmal fünf ehemalige und vier aktuelle Bundesvorstände gemeinsam in der Wohnung stehen.

Das „Konfi“, früher Konferenzzimmer, ist heute der Raum, in dem all die Dinge lagern, die Geschichte erzählen: Messesachen, alte Jahresberichte und Jubiläumsschriften. Dazu kommen die Geschichten von Frau Trinder, unserer Sekretärin, die zweimal pro Woche vorbeischaute, seit vielen Jahren Teil von ELSA ist und in all den wechselnden Amtsjahren eine verlässliche Konstante geblieben ist.

Auch das Netzwerk lebt hier weiter – bei Wintercocktails oder Grillabenden des Bundesvorstands, zu denen viele vorbeischaute, um gemeinsam zu feiern. Der große Raum im Büro wird für Teamwochenenden regelmäßig umfunktioniert, wenn Tische und Bürostühle aus allen Wohnungen zusammengesucht werden, damit alle gemeinsam arbeiten können. In der Sofaecke, in der nach einigen Jahren endlich wieder ein neues Sofa steht, klingen die Abende aus.

An den Pinnwänden hängen Karten von Fakultätsgruppen und Urlaubskarten aus aller Welt. An den Wänden finden sich unsere Vision und das geliebte ELSA-Logo, das im Hinterzimmer leise daran erinnert, wo wir gerade sind. All das macht die Rohrbacher Straße 20 zu dem, was sie ist: ein Ort voller Geschichten, Erinnerungen und Begegnungen und somit ein echtes Zuhause für ELSA Deutschland.

STIMMEN AUS DEM BUNDES-VORSTAND

**WAS HAST DU AUS
DEINER ZEIT BEI ELSA
MITGENOMMEN?**

**WAS IST DEINE
SCHÖNSTE
ELSA ERINNERUNG?**

**WAS HAT SICH SEIT
DEINER ZEIT BEI ELSA
VERÄNDERT?**

1989 - 2025

Philipp von Trotha (Präsident 1995/96)

Das praktische Handwerkszeug für mein späteres Berufsleben habe ich im Vorstand von ELSA-Deutschland e.V. gelernt. Meine Reisen zum ICM nach Istanbul, zum internationalen Präsidententreffen nach Sofia, zum deutsch-polnischen Freundschaftstreffen im Haus Rissen in Hamburg mit Marion Gräfin Dönhoff und mein Besuch bei ELSA Russland in Moskau. Mein Blick und mein Zugang zu Osteuropa und die Bedeutung von Freundschaft, Netzwerken, Teamarbeit und die Vision der Vereinigten Staaten von Europa.

Jacqueline Melzer (Präsidentin, 2016/17)

Nicht nur habe ich aus meiner Zeit bei ELSA Freundschaften mitgenommen, die mittlerweile seit 10 Jahre bestehen, sondern auch die einzigartigen Erfahrungen, die mich zu der Person gemacht haben, die ich heute bin. In meiner weiteren juristischen Ausbildung und Karriere blieb und bleibt ELSA ein ständiger Begleiter. Kaum ein (Kennenlern-)Gespräch, sei es beruflich oder privat, kommt ohne eine Erwähnung der Erlebnisse und Erfahrungen aus, die ich durch ELSA sammeln durfte. Ich schätze jede Gelegenheit wert, bei der ich davon berichten darf!

Alena Diepold (Vizepräsidentin, 2016/17)

Aus meiner Zeit bei ELSA habe ich vor allem einige sehr gute Freundschaften mitgenommen, die auch unabhängig von ELSA über Jahre anhalten. Außerdem habe ich das Bewusstsein mitgenommen, wie ich selbst an meinen Aufgaben und im Team am besten arbeite. Auch wenn ich inzwischen nicht mehr aktiv bei ELSA bin, hoffe ich, dass die Arbeit im Netzwerk noch vielen Generationen von Jurastudierenden diese Möglichkeiten eröffnet.

Sebastian Klein (Vizepräsident, 2019/20)

ELSA war eine Erfahrung, die ich nach meinem Studium gebraucht habe. Dieser Verein hat mir eines der besten Jahre meines Lebens ermöglicht und sehr gerne blicke ich auf dieses Jahr zurück. Mitgenommen habe ich die allerbesten Freundschaften und das Wissen über meine Stärken und Schwächen. Die schönste Erinnerung war die GV in Frankfurt (Main) im Januar 2020. Dort habe ich gemerkt, dass wir als Team zusammen gewachsen sind. Verändert hat sich mein Lebensmittelpunkt, den ich nach Süddeutschland verlagert habe, und meine Herangehensweise an Arbeiten in einem Team. Ohne ELSA hätte ich dies nie gelernt.

Michelle Henning (Präsidentin, 2023/24)

ELSA war für mich eine schlagartige Verbesserung meines Lebens. Ich habe dadurch Anschluss finden können, trotz meines harten Studienstarts während der Corona-Pandemie. Ich habe meinen Berufsweg gefunden und mich als Bundesvorständin bestens darauf vorbereiten können und ich habe Freunde fürs Leben gewonnen! ELSA ermöglicht es über den eigenen Tellerand zu schauen und nie wieder zurückzublicken – außer für die schönen Erinnerungen natürlich!

Johannes Däuwel (Bundesvorstand für Akademische Aktivitäten, 2023/24)

Gleiche Stadt und doch ganz andere Welt. Wie ein Wirbelwind hat mich mein Amtsjahr im Bundesvorstand aus dem Studienalltag in Heidelberg katapultiert und quer durch ganz Deutschland und Europa geweht. Ein Perspektivenwechsel, der den eigenen Horizont erweitert. Ein Netzwerk, das Freundschaften über Landesgrenzen hinaus knüpft. Eine Zeit, die zahllose Erinnerungen schafft. Wieder auf festem Boden und gut abgehärtet von dem nicht immer ganz turbulenzfreien Flug kann der nächste Sturm kommen!

Kapitel 2

PERSÖNLICHKEITEN
&
STIMMEN AUS DEM NETZWERK



STIMMEN AUS DEM NETZERK

2024/25



Danja Winterstein, ELSA Bielefeld

Als wir ELSA Bielefeld 2020 aus der Inaktivität wiederbelebten, war es mehr als nur ein Neustart – es war ein Neuanfang voller Hoffnung, Engagement und Leidenschaft. Unsere Vision war es ein starkes, aktives Netzwerk zu schaffen, das junge Jurist:innen verbindet. Es war ein Aufbruch aus der Stille, ein mutiger Schritt, der uns zeigt, wie viel Veränderung durch Teamarbeit und Zusammenhalt möglich ist. Heute blicken wir stolz auf das Erreichte – und wissen, dass dies erst der Anfang ist.

Julia Wehner, ELSA Potsdam

Meine Reise bei ELSA begann mit der 72. Generalversammlung in Leipzig. Ich begegnete inspirierenden Menschen, die für mich wie eine zweite Familie wurden, und ließ mich von der Stärke der gemeinsamen Vision von ELSA begeistern. ELSA zeigte mir, wie wertvoll es ist, über sich hinauszuwachsen und gemeinsam etwas zu bewegen. Heute weiß ich: ELSA ist nicht nur ein Netzwerk, sondern eine Gemeinschaft, die einen inspiriert, stärkt und auf beiden Ebenen – beruflich wie persönlich – wachsen lässt.



Tobias Conzelmann, ELSA Bayreuth

Was ist ELSA? ELSA ist für mich ein Ort der Heimat, ein Ort voller Akzeptanz, voller Potenzial und voller Energie. Noch nie habe ich solch einen Ort gefunden, an dem so viele tolle Menschen zusammenkommen und sich ehrenamtlich engagieren. ELSA hat mich an meine Grenzen gebracht, aber auch mein Potenzial gezeigt. ELSA hat mir Freundschaften eröffnet, die ein Leben lang halten werden. Der Spirit of ELSA ist das, was ich ewig gesucht habe und ich bin dankbar, ein Teil dieses Netzwerks zu sein.



Taruna Jung, ELSA München

ELSA hat mir gezeigt, was es bedeutet, über sich hinauszuwachsen, Verantwortung zu übernehmen und den eigenen Horizont zu erweitern. Die Menschen, die diesen Verein Jahr für Jahr mit Leidenschaft vorantreiben, und die Freundschaften, die über Ländergrenzen hinausreichen, haben mir gezeigt, wie tief ELSA in meinem und gleichzeitig unserem Leben verwurzelt ist. Diese Gemeinschaft prägt nicht nur meine Gegenwart, sondern auch meine Zukunft – und dafür bin ich unendlich dankbar.



Florian J. Kavermann, ELSA Frankfurt am Main

Kaum im Studium angekommen, war ich Mitglied bei ELSA. Dies stellte sich als eine meiner besten Entscheidungen heraus, denn nicht nur habe ich durch ELSA-Events früh Einblicke in die juristische Praxis bekommen, sondern vor allem habe ich bei ELSA viele tolle Menschen und gute Freunde kennengelernt. Ob durch Fahrten zu Nationalen Treffen, die gemeinsame Umsetzung großer Projekte im Team oder die vielen anderen Dinge, die man mit und bei ELSA so erlebt: Danke ELSA für diese schönen Erlebnisse!

Angelika Spulin, ELSA Düsseldorf

Wenn ich an ELSA und insbesondere an ELSA Deutschland denke, sind es die Menschen, die unseren Verein ausmachen, die mir sofort einfallen. Diejenigen, die den ELSA Spirit leben und zu jeder Veranstaltung Spaß und Freude mitbringen. Ich schätze an ELSA am meisten, dass ich genau diese Menschen kennenlernen durfte und manche auch Freunde nennen darf. Ich wünsche mir, dass der ELSA Spirit und das Netzwerk noch mindestens weitere 35 Jahre überdauert.



Jana Patricia Faber, ELSA Bielefeld

Kaum im Studium angekommen, war ich Mitglied bei ELSA. Dies stellte sich als eine meiner besten Entscheidungen heraus, denn nicht nur habe ich durch ELSA-Events früh Einblicke in die juristische Praxis bekommen, sondern vor allem habe ich bei ELSA viele tolle Menschen und gute Freunde kennengelernt. Ob durch Fahrten zu Nationalen Treffen, die gemeinsame Umsetzung großer Projekte im Team oder die vielen anderen Dinge, die man mit und bei ELSA so erlebt: Danke ELSA für diese schönen Erlebnisse! ELSA gab mir die Gelegenheit, mich ehrenamtlich zu engagieren, neue Freundschaften zu schließen und sowohl persönlich als auch beruflich zu wachsen. Das Wertvollste ist das Gefühl der Gemeinschaft und das Vertrauen in meine eigenen Fähigkeiten. ELSA hat mir gezeigt, wie wichtig Teamarbeit, Kommunikation und das Verfolgen von Zielen sind.



Wolfram Merger, ELSA Würzburg

ELSA bedeutet für mich unvergessliche Erlebnisse und wertvolle Begegnungen – ob international in Wien, Győr und Brüssel, national in Frankfurt, Halle und München oder lokal bei uns in Würzburg. Genau diese Erfahrungen sind das, was ELSA für mich besonders macht. Die vielen Gespräche, Freundschaften und gemeinsamen Erfahrungen sind das, was bleibt. Herzlichen Glückwunsch an ELSA Deutschland zum 35. Jubiläum – auf viele weitere Jahre voller großartiger Erlebnisse!

Felix Jansen, ELSA München / ELSA Trier

Puh, so wenig Platz für so viel Liebe und Erinnerungen, die mich zu dem Menschen gemacht haben, der ich heute bin. Zu ELSA kam ich, weil ich ein Pizza All-You-Can-Eat gewonnen habe. Meine schönste ELSA Story wiederum ist ein Guess-What mit 5 Stichworten: Augsburg, RefTreff, Polizei, Jenny, Döner. Wers kennt, der kennt's und wer nicht, der soll mich persönlich darauf ansprechen, denn diese ist einfach zu lang und so detailreich. Was mir ELSA brachte? Freunde fürs Leben!



Nadine Hirth, ELSA Kiel

Ich bin seit 2021 ELSA Mitglied und durfte seitdem immer wieder sehen, wie groß und lebendig das ELSA-Netzwerk in Deutschland ist. ELSA Deutschland ist seit Jahren und Jahrzehnten ein Ort für Menschen, die sich für das Gleiche begeistern und sich gegenseitig inspirieren. Zudem bietet ELSA Deutschland einer Vielzahl von Menschen ein nahezu familiäres Umfeld für Menschen, die aktiv etwas verändern möchten und sich stetig im internationalen, akademischen und kulturellen Kontext weiterbilden wollen.



Jordan Taufmann, ELSA Potsdam

Mein erster Kontakt mit ELSA Deutschland war bei der Sommer GV in Heidelberg 2024. ELSA kannte ich schon von meiner Zeit im Potsdamer Team, aber den ELSA-Spirit auf nationaler Ebene zu erleben hat mich endgültig überzeugt. In der folgenden Zeit traf ich Menschen, die ich heute in meinem Leben nicht mehr missen möchte. Ein Highlight reiht sich an das nächste, egal ob es die Karaoke-Performance beim RefTreff in Halle oder unser Potsdam Vision Contest-Sieg bei der 75. GV in Frankfurt am Main ist.



Jack J. Zipke, ELSA Halle

Seit drei Jahren bin ich nun bei ELSA aktiv. In dieser Zeit habe ich zu schätzen gelernt, wie lebendig das deutsche Netzwerk ist. Ich bin sehr froh, dass wir gemeinsam stetig neue Ideen einbringen und daran arbeiten, uns weiter zu verbessern. Besonders lebhaft nehme ich dabei das Ringen um die besten Lösungen wahr. So entwickeln wir uns weiter und tragen zur Verwirklichung unserer gemeinsamen Vision bei. Denn am Ende ist ELSA das, was wir daraus machen. Lasst uns das Beste daraus machen!



Marco Michaelis, ELSA Heidelberg

ELSA-Heidelberg e.V. ist definitiv eine Bereicherung für das Jurastudium in Heidelberg. Viele Studierende können sich das Studium nicht mehr ohne ELSA vorstellen, und das aus gutem Grund! Das gestärkte Gemeinschaftsgefühl einerseits und die Weiterbildungsmöglichkeiten - fachlich wie persönlich - motivieren Studierende, Höchstleistungen zu erzielen. Wir sind stolz, die gute Arbeit unserer Vorgänger:innen fortzuführen und sind überzeugt, dass sich ELSA auch in Zukunft stetig weiterentwickeln wird.



Florian Steinkamp, ELSA Heidelberg

ELSA bedeutet für mich Engagement. Was als ehrenamtliches Mitwirken begann, wurde zu mehr: eine Familie, die mich an die Hand nimmt, mich akademisch weiterbringt, mich auf meine Berufsbahn vorbereitet und Möglichkeiten eröffnet, die Internationalität des Rechts zu erfahren. Besonders wichtig ist für mich, dass all dies unter einer gemeinsamen Vision und Wertvorstellung geschieht, die nicht nur unsere Arbeit leitet, sondern auch jeden gesellschaftliche und fachlichen Diskurs bereichert.

GRÜßWÖRTE

Unsere Fakultätsgruppen sind der Kern unserer Vereinigung, wir freuen uns über Grußworte für alle kommenden Generationen!

ELSA Augsburg

ELSA steht in Augsburg nicht nur für eine Studierendenvereinigung, sondern insbesondere für den gemeinsamen Zusammenhalt und Austausch untereinander. Langjährige Bekanntschaften, geteilte Erinnerungen und das ihnen zu Grunde liegende einzigartige Miteinander sind, was dieses Netzwerk prägend ausmacht. Sowohl auf lokaler, nationaler oder internationaler Ebene findet sich eben dieser unvergleichliche ELSA-Spirit wieder. Augsburg bedankt sich bei dem gesamten Netzwerk für diese einmaligen 35 Jahre.



ELSA Erlangen-Nürnberg

Von Erlangen bis Nürnberg schafft ELSA regelmäßig Boah-Momente – sowohl von Studierenden als auch innerhalb des Vorstands. Manche Situationen ergeben sich als schwierig und das Gefühl, als Studierender schon die Verantwortung zu tragen über so viele Dinge, erfüllt einen sowohl mit Ehrfurcht als auch mit Stolz. ELSA verfolgt zwar das Ziel, den Studierenden neue Blickwinkel auf das Studium zu verleiten, doch in Wahrheit stellt dieses große Netzwerk einen Nexus für Kontakte dar, das täglich einzigartige Freundschaften hervorbringt. GaliGrü aus ErNü.

ELSA Berlin



Seit 35 Jahren verbindet ELSA engagierte Jurastudierende. Als Teil des Netzwerks ist es uns eine Ehre, diese Erfolgsgeschichte mitzugestalten. Durch zwei Universitäten und die Größe der Stadt werden wir in Berlin vor besondere Herausforderungen gestellt. Für uns verbindet ELSA-Berlin e.V. Jurastudierende - in der Stadt, die wie keine andere für Austausch und Vielfalt steht. Hier entstehen Netzwerke, Freundschaften und Chancen, weit über das Studium hinaus.

ELSA Frankfurt am Main

Ob L@W-Events, Moot Courts, Institutional Visits, Crashkurse, Study Visits, die SELS on Banking and Finance, Stammtische, ab und an mal die Ausrichtung einer Generalversammlung und noch so viel mehr: ELSA Frankfurt am Main ist am Start. Möglich wird dies jedoch erst durch einen Bundesverband, der hierfür die Strukturen zur Verfügung stellt. Daher sind wir ELSA Deutschland und dem Bundesvorstand für sein außerordentliches Engagement zutiefst verbunden und gratulieren zum 35-jährigen Bestehen!



ELSA Bielefeld

ELSA in Bielefeld ist mehr als eine studentische Initiative: Es ist eine Gemeinschaft, die inspiriert, fördert und verbindet. Hier entstehen Freundschaften, wachsen Chancen aus Herausforderungen und werden Ideen zur Zukunft. Das macht ELSA Deutschland aus: Seit 35 Jahren steht ELSA für interdisziplinären und interkulturellen Austausch, für die Förderung des juristischen Nachwuchses und eine Vision: eine Welt, in der das Recht verbindet. Wir sind stolz, Teil dieser Geschichte zu sein.



ELSA Göttingen

ELSA ist für uns seit dem ersten Tag des Studiums mehr als nur ein Verein – es ist ein wichtiger Teil unseres Lebens geworden. Durch das nationale und internationale Netzwerk konnten wir unfassbare Erfahrungen sammeln und Gleichgesinnte kennenlernen. Unsere Zeit in Göttingen hat uns unzähligen wunderbaren Menschen näher gebracht und viele von euch können wir heute zu unseren Freunden zählen. ELSA bedeutet für uns nicht nur Teamwork und Spaß, sondern auch ganz persönliches Wachstum. Denn sind wir ehrlich, ohne ELSA wären wir nicht die Menschen, die wir heute sind.

ELSA Bonn



Zum 35-jährigen Bestehen von ELSA Deutschland e.V. gratulieren wir von ELSA Bonn e.V. herzlich. Wir sind stolz, Teil dieses Netzwerks zu sein und die Werte von ELSA – Internationalität, juristische Weiterbildung und gesellschaftliches Engagement – aktiv mitzutragen. Wir danken allen Mitgliedern, Alumni und Unterstützer:innen für ihr Engagement und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre!

ELSA Halle

Gemeinsam mit dem deutschen Netzwerk blickt auch ELSA Halle nun auf eine Geschichte von 35 Jahren zurück. In dieser Zeit konnten wir mit, für und durch das Netzwerk bereichernde Veranstaltungen auf den Weg bringen. Nach Corona haben wir uns neu erfunden und durften im vergangenen Jahr sogar das gesamte Netzwerk bei uns Zuhause begrüßen! Wir freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Jahre. Auch wenn sich in dieser Zeit die Gesichter ändern werden, so bleibt unser Netzwerk doch bestehen.



ELSA Düsseldorf

ELSA Deutschland wird durch den einzigartigen ELSA Spirit ausgezeichnet. Das Zusammenkommen auf nationalen Treffen macht das Herzstück des Vereins aus und wir freuen uns jedes davon mitzunehmen und dieses Jahr selbst eins ausrichten zu dürfen. Wir schätzen das Engagement jedes einzelnen Wert, denn nur durch den Einsatz jedes einzelnen ist der Erhalt des Netzwerkes möglich und freuen uns durch das Netzwerk neue Freundschaften aufgebaut zu haben. Wir hoffen auf weitere 35 Jahre ELSA Deutschland.



ELSA Heidelberg

Als Heidelberger Fakultätsgruppe erleben unsere Vorgänger:innen und wir nun seit 35 Jahren das Bestehen unseres Dachverbands ELSA-Deutschland e.V. lokal mit. Wir sprechen damit auch für unsere Vorgänger:innen, wenn wir sagen: ohne die Bundesvorständ:innen, die in diesen 35 Jahren exzellente Arbeit geleistet haben, wären wir als Fakultätsgruppen niemals so weit gekommen. Gemeinsam machen wir nun seit 35 Jahren die deutsche ELSA zu dem, was sie ist: akademisch, berufsvorbereitend, international.



ELSA Kiel

ELSA Kiel und ELSA Deutschland stehen seit jeher für Austausch, Zusammenarbeit und Engagement. Als Gründungsmitglied unseres Dachverbandes sind wir stolz darauf, bis heute eine aktive Rolle zu spielen. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtiger denn je, über Grenzen hinwegzudenken und gemeinsame Lösungen zu finden. ELSA ist mehr als ein Verein – es ist eine Gemeinschaft, die inspiriert, verbindet und Chancen schafft. Auf weitere 35 Jahre!

ELSA bedeutet, Chancen zu schaffen und den Blick über den Tellerrand zu wagen. Sie zieht junge Jurist:innen durch spannende Veranstaltungen, Praxisbezug und internationale Begegnung an und bringt sie in Deutschland und darüber hinaus zusammen. ELSAner:innen wachsen gemeinsam, knüpfen Freundschaften und gestalten ihre Zukunft. Auf 35 Jahre ELSA Deutschland – und viele weitere inspirierende Jahre!



ELSA München

Liebe ELSA-Gemeinschaft,
35 Jahre ELSA Deutschland - ein Jubiläum, das nicht nur eine Zahl markiert, sondern eine Leidenschaft engagierter Studierenden widerspiegelt, die seit 1989 Generationen von Jurist:innen prägt und verbindet. ELSA ist mehr als ein Verein – es ist eine Familie und eine Lebenseinstellung. Lasst uns diesen Geist bewahren, die Erfolge feiern und in die nächsten erfolgreichen Jahre starten.
Auf ELSA, auf uns und auf eine Zukunft, die wir gemeinsam gestalten werden!

wir von ELSA Münster möchten ganz herzlich Danke sagen für alles, was uns ELSA Deutschland jedes Jahr wieder ermöglicht. Es ist ein unglaubliches Geschenk, trotz des größtenteils nur auf Deutschland bezogenen Studiums durch ELSA die Chance zu erhalten, mit anderen Studierenden sowohl national als auch international zusammenzuarbeiten und andere Fakultäten kennenzulernen! In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch zum 35. Geburtstag! Wir hoffen auf mindestens weitere 35 Jahre!



ELSA Osnabrück

ELSA in Osnabrück ist eine lebendige und engagierte Gemeinschaft, die Studierende aus allen Bereichen des Rechts miteinander verbindet. Durch spannende Veranstaltungen, internationale Vernetzung und den offenen Austausch stärkt ELSA den juristischen Nachwuchs. ELSA Deutschland verkörpert seit 35 Jahren Teamgeist, Vielfalt und Engagement – Werte, die uns inspirieren und verbinden.

Herzliche Glückwünsche zum 35-jährigen Bestehen! Wir freuen uns auf viele weitere Jahre mit neuen Begegnungen.

ELSA Leipzig



ELSA Trier

Das ELSA Netzwerk zeichnet sich, wie ELSA Trier, vor allem durch eins aus: Teamwork. Unsere Nationalen Treffen sind legendär. Tagsüber wird gearbeitet, nachts gefeiert. „Work hard, party harder“ nennt man das im Fachstudentisch - glaube ich. Für all das sind wir dankbar. Wir sind dankbar für die Zeit, die der Bundesvorstand investiert, für die gemeinsamen Partys, für jede Anstrengung. Und wir sind dankbar für jedes Lächeln, das wir mit euch teilen. Zusammen erreichen wir mehr!
Danke!

ELSA Passau

Liebes Netzwerk,

35 Jahre ELSA Deutschland – ein stolzes Jubiläum! Für uns in Passau hat es besondere Bedeutung, denn auch wir blicken auf 35 Jahre zurück. Unsere Fakultätsgruppe lebt vom Engagement vor Ort, doch erst der nationale und internationale Austausch macht ELSA einzigartig. Immer wieder durften wir Gastgeber für Treffen und Tagungen sein, die den ELSA-Spirit erlebbar machen. Solche Veranstaltungen sind ein Herzstück unseres Vereinslebens, und wir freuen uns, euch auch in Zukunft bei uns begrüßen zu dürfen!



ELSA Würzburg

ELSA in Würzburg ist Austausch, neue Perspektiven und unvergessliche Erlebnisse. Durch spannende Veranstaltungen blicken wir über die Grenzen unserer Stadt und des Studiums hinaus, knüpfen Kontakte und sammeln wertvolle Erfahrungen. Mit einem guten Glas Würzburger Silvaner stoßen wir auf 35 Jahre ELSA Deutschland an – und freuen uns auf die nächsten 35 Jahre.



ELSA Münster

Liebes ELSA Deutschland,



DER FÖRDERKREIS

2024/25

ADVANT Beiten

ALTENBURG

Baker
McKenzie.

bbh
BECKER BÜTTNER HELD

Bird & Bird

Brödermann
Jahn

CMS
law·tax·future

danv

DENTONS

DLA PIPER

forvis
mazars

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

GW Graf von Westphalen

GT GreenbergTraurig

GÖRG
IHRE WIRTSCHAFTSKANZLEI

HEUKING

hsa | Rechtsanwälte

Juris

Luther.

MAYER | BROWN

MENOLD
BEZLER

MLP

NOERR

Osborne
Clarke

pwc

RITTERSHAUS

TaylorWessing

thümmel
schütze

Weil

WHITE & CASE

COUNCIL OF EUROPE
CONSEIL DE L'EUROPE

DeutscherAnwaltVerein

djt
Deutscher Juristentag e.V.
Recht mitgestalten.
Seit 1860.

DEUTSCHER RICHTERBUND

DOMBERT
RECHTSANWÄLTE

IQB Career Services

RA
EXPO
DAS ORIGINAL

ARD

aud!max

azur
JURAKARRIERE

Jur Case

JuS
JURISTISCHE SCHULUNG
ZEITUNG FÜR STUDIK UND BERUF

DIRO
VIELE KANZLEIEN.
EIN STARKES TEAM.

JURAONLINE

NemoVote

UNSERE BEIRÄTE

Dank ihres Engagements und der stetigen Unterstützung konnte ELSA Deutschland entscheidend geprägt und vorangetrieben werden.



Prof. Dr. Eckart Brödermann LL.M.



Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin



Christian Horstkotte



Prof. Dr. Dr. Juliane Kokott LL.M.



Prof. Dr. Heribert Prantl



Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Angelika Nußberger M.A.



Dr. Nikolaus Reinhuber LL.B.



35 Jahre ELSA



Dr. Nikolaus Reinhuber

Beirat & Ehrenmitglied von
ELSA-Deutschland e.V.

2009 schrieb ich zusammen mit meinem Freund Prof. Dr. Eckart Brödermann einen Beitrag zur Festschrift zum 20jährigen Bestehen von ELSA Deutschland unter dem Titel „20 Years of Advice to ELSA – How a baby grew up“. Wir beide begleiten ELSA und die jeweiligen Bundesvorstände seit 1989; erst als Berater, dann als Beiräte und jetzt auch – und darauf bin ich schon ein bisschen stolz – als Ehrenmitglieder. Heute ist ELSA schon lange erwachsen geworden und eine beeindruckende, hochprofessionelle Organisation.

Die Idee von ELSA, mit Leidenschaft für Recht und internationale Zusammenarbeit das interkulturelle Verständnis zu fördern und zu einer gerechteren Welt beizutragen, ist heute genauso aktuell wie damals. Der Erfolg von ELSA bestätigt das: ELSA ist in über 40 Ländern aktiv und hat über 50.000 Mitglieder! ELSA Deutschland ist die größte Studentenvereinigung in Deutschland. Die unzähligen Veranstaltungen von ELSA behandeln immer aktuelle rechtliche und gesellschaftliche Themen. Ganz regelmäßig stehen die Förderung von Menschenrechten, Rechtsstaatlichkeit, Nachhaltigkeit und ethische Werte im Zentrum.

Die Welt dreht und verändert sich schneller je zuvor. Demokratische Werte werden von vielen Seiten angegriffen und drohen zu erodieren. Autokratische Tendenzen nehmen zu. Gleichzeitig schwindet der Respekt vor anderen Meinungen. Deshalb sind die Themen, die ELSA behandelt und der Einsatz für ELSA, wichtiger denn je. Demokratie zu leben ist manchmal mühsam, anstrengend und nicht immer effizient – aber Demokratie gewährleistet Freiheit, anders als alle anderen Staatsformen. Schon allein deswegen lohnt sich der Einsatz für die Demokratie; sie ist nicht umsonst zu haben. Die Gewährleistung von Rechtsstaatlichkeit und die Sicherstellung der Unabhängigkeit der Gerichte ist für eine freiheitliche Demokratie zentral.

Der offene, grenzüberschreitende, interkulturelle und respektvolle Diskurs über diese großen Themen ist die beste Medizin für ein freiheitliches Miteinander und gegen antidemokratische Tendenzen. ELSA und alle, die sich bei ELSA engagieren, leisten hierfür einen ganz wichtigen Beitrag.

Ganz abgesehen von diesen sehr ernsthaften Überlegungen: Die Arbeit bei und für ELSA macht so viel Spaß, dass man ELSA erfinden müsste, wenn es ELSA nicht schon gäbe. Die Parties sind legendär...

Ich bin sehr froh, dass ich die Entwicklung und die Arbeit von ELSA über eine so lange Zeit begleiten durfte, und dankbar für die vielen, vielen anregenden, erfrischenden, anstrengenden, schönen, fröhlichen Begegnungen mit ELSA-Mitgliedern. Auf die nächsten 35 Jahre!

Kapitel 3

ZAHLEN.
DATEN.
FAKTEN.



UNSERE FAKULTÄTSGRUPPEN

Unsere Fakultätsgruppen sind das Rückgrat von ELSA. Ihr Engagement schafft für Vernetzung zwischen den lokalen Standorten.

| FAKULTÄTSGRUPPE | GRÜNDUNGSDATUM | MITGLIEDERZAHL (STAND 01/2025) |
|-----------------------------|------------------------------|-----------------------------------|
| ELSA-Augsburg e.V. | 12. Juli 1993 / 22. Mai 2001 | 239 |
| ELSA-Bayreuth e.V. | 9. April 1989 | 374 |
| ELSA-Berlin e.V. | 28. Februar 1989 | 150 |
| ELSA-Bielefeld e.V. | 6. März 1991 | 160 |
| ELSA-Bochum e.V. | 22. Mai 1990 | - |
| ELSA-Bonn e.V. | 13. Juni 1989 | 453 |
| ELSA-Bremen e.V. | 30. Mai 2003 | 37 |
| ELSA-Düsseldorf e.V. | 2. Dezember 1997 | 336 |
| ELSA-Erlangen Nürnberg e.V. | 19. Juli 1990 | 317 |
| ELSA-Frankfurt am Main e.V. | 15. Oktober 1989 | 868 |
| ELSA-Frankfurt (Oder) e.V. | 5. Mai 1993 | 171 |
| ELSA-Freiburg e.V. | 16. November 1989 | 281 |
| ELSA-Gießen e.V. | 17. Juni 1993 | 369 |
| ELSA-Göttingen e.V. | 22. Juni 1989 | 423 |
| ELSA-Greifswald e.V. | 7. Dezember 1992 | 112 |
| ELSA-Hagen e.V. | 21. Mai 2023 | 38 |
| ELSA-Halle e.V. | 6. Juni 1990 | 222 |
| ELSA-Hamburg e.V. | 17. März 1990 | 473 |
| ELSA-Hannover e.V. | 16. Mai 1990 | 253 |
| ELSA-Heidelberg e.V. | 11. November 1987 | 1007 |
| ELSA-Jena e.V. | 28. April 1997 | 206 |
| ELSA-Kiel e.V. | 10. Februar 1989 | 420 |
| ELSA-Köln e.V. | 19. März 1989 | 357 |
| ELSA-Konstanz e.V. | 31. Mai 1989 | 299 |
| ELSA-Leipzig e.V. | 10. Dezember 1990 | 510 |
| ELSA-Mainz e.V. | 27. März 1991 | 504 |
| ELSA-Mannheim e.V. | 2. Juli 1989 | 789 |
| ELSA-Marburg e.V. | 10. November 1991 | 152 |
| ELSA-München e.V. | 20. Februar 1989 | 903 |
| ELSA-Münster e.V. | 8. Februar 1989 | 498 |

| FAKULTÄTSGRUPPE | GRÜNDUNGSDATUM | MITGLIEDERZAHL (STAND 01/2025) |
|--|--------------------|-----------------------------------|
| ELSA-Osnabrück e.V. | 3. Februar 1991 | 255 |
| ELSA-Passau e.V. | 24. Februar 1989 | 567 |
| ELSA-Pforzheim e.V. | 10. April 2006 | 58 |
| ELSA-Potsdam e.V. | 10. Januar 1994 | 470 |
| ELSA-Recklinghausen e.V. (ehem. Gelsenkirchen) | 15. Januar 1997 | 26 |
| ELSA-Regensburg e.V. | 11. Februar 1990 | 174 |
| ELSA-Saarbrücken e.V. | 3. Februar 1991 | 171 |
| ELSA-Siegen e.V. | 15. August 2019 | 46 |
| ELSA-Trier e.V. | 20. Februar 1991 | 117 |
| ELSA-Tübingen e.V. | 2. Juli 1989 | 119 |
| ELSA-Wiesbaden e.V. | -- | 202 |
| ELSA-Wismar e.V. | 15. November 2010 | 74 |
| ELSA-Würzburg e.V. | 27. September 1990 | 412 |

| EHEMALIGE FAKULTÄTSGRUPPE | BEITRITT | AUSTRITT |
|-------------------------------------|-----------|-----------|
| ELSA-Rostock e.V. | 1993 | 2011 |
| ELSA-Braunschweig-Wolfenbüttel e.V. | 2004 | 2012 |
| ELSA-Lüneburg e.V. | 2003 | 2024 |
| ELSA-Dresden e.V. | 1992/2009 | 2006/2024 |

UNSERE MITGLIEDER DEUTSCHLANDWEIT

Dein Abschnittstext

43 LÄNDER

43 FAKULTÄTSGRUPPEN

12.500+ MITGLIEDER



91

25



Gemeinnützig, unabhängig und
parteilos neutral

UNSERE GENERALVERSAMMLUNGEN

Ohne unsere Ausrichter wäre die Weiterentwicklung unserer Vereinigung nicht möglich. Danke!

| Nummer | Datum | Ort | Aufgenommene Fakultätsgruppe |
|---------------------|---------------------|-------------------|---|
| Gründung | 01. - 02.07.1989 | Münster | Heidelberg, Göttingen, Köln, Bonn, Berlin, Münster, Passau, Bayreuth, Mannheim, Tübingen, Kiel, Konstanz, München, Freiburg (Gründungsmitglieder) |
| I. | 13. - 15.10.1989 | Göttingen | Frankfurt am Main |
| II. | 09. - 11.02.1990 | München | Regensburg, Hannover |
| III. | 29. - 30.06.1990 | Mannheim | Bochum, Hamburg |
| IV. | 25. - 28.10.1990 | Bonn | Erlangen-Nürnberg |
| V. | 01. - 03.02.1991 | Bayreuth | Halle, Osnabrück, Saarbrücken, Würzburg |
| VI. | 04. - 07.07.1991 | Regensburg | Leipzig |
| VII. | 07. - 10.11. 1991 | Freiburg | Bielefeld, Marburg, Mainz, Trier |
| VIII. | 07. - 09.02.1992 | Berlin | |
| IX. | 10. - 12.07.1992 | Münster | |
| X. | 27. - 29.11.1992 | Köln | Dresden |
| XI. | 02. - 04.07.1993 | Konstanz | Rostock, Gießen, Frankfurt (Oder) |
| XII. | 21. - 23.01.1994 | Heidelberg | Augsburg, Bremen, Greifswald, Jena |
| XIII. | 17. - 19.06.1994 | Frankfurt (Oder) | |
| XIV. | 20. - 22.01.1995 | Frankfurt am Main | |
| XV. | 30.06. - 03.07.1995 | Kiel | |
| XVI. | 19. - 21.01.1996 | Hamburg | |
| XVII. | 28. - 30.06.1996 | Passau | |
| XVIII. | 31.01. - 02.02.1997 | Leipzig | |
| XIX. | 04. - 06.07.1997 | Regensburg | Gelsenkirchen |
| XX. | 29.01. - 01.02.1998 | Mainz | |
| XXI. | 25. - 28.06.1998 | Bayreuth | Düsseldorf |
| I. außerordentliche | 31.07.1998 | Leipzig | |

| Nummer | Datum | Ort | Aufgenommene Fakultätsgruppe |
|-----------------------|---------------------|------------------|--|
| XXII. | 22. - 24.01.1999 | Göttingen | Franfurt am Main (wiederaufgenommen) |
| XXIII. | 25. - 27.06.1999 | Konstanz | |
| XXIV. | 28. - 30.01.2000 | München | |
| XXV. | 23. - 25.06.2000 | Tübingen | |
| XXVI. | 26. - 26.01.2001 | Münster | |
| XXVII. | 29.06. - 01.07.2001 | Hamburg | |
| XXVIII. | 25. - 27.01.2002 | Köln | |
| XXIX. | 26. - 28.06.2002 | Heidelberg | |
| II. außerordentliche | 31.07.2002 | Bielefeld | |
| XXX. | 23. - 26.01.2003 | Göttingen | Lüneburg, Augsburg (wiederaufgenommen) |
| XXXI. | 26. - 29.06.2003 | Bayreuth | |
| III. außerordentliche | 31.07.2003 | Marburg | |
| XXXII. | 15. - 18.01.2004 | Bremen | |
| XXXIII. | 01. - 04.07.2004 | Jena | Braunschweig - Wolfenbütel |
| XXXIV. | 13. - 16.01.2005 | Bielefeld | |
| XXXV. | 23. - 26.06.2005 | Frankfurt (Oder) | |
| XXXVI. | 12. - 15.01.2006 | Münster | |
| XXXVII. | 22. - 25.06.2006 | Konstanz | |
| IV. außerordentliche | 28.07.2006 | Hannover | |
| XXXVIII. | 18. - 21.01.2007 | Göttingen | |
| XXXIX. | 22. - 24.06.2007 | Potsdam | Pforzheim |
| V. außerordentliche | 27.07.2007 | Würzburg | |
| LX. | 10. - 13.01.2008 | Mainz | |
| XLI. | 19. - 22.06.2008 | Passau | |
| XLII. | 15. - 18.01.2009 | Berlin | |
| XLIII. | 11. - 14.06.2009 | Bayreuth | Dresden |
| XLIV. | 14. - 17.01.2010 | Frankfurt (Oder) | |
| XLV. | 10. - 13.01.2010 | Gießen | |
| XLVI. | 13. - 16.01.2011 | Jena | Wismar (Beobachter) |
| XLVII. | 02. - 05.01.2011 | Münster | |
| XLVIII. | 12. - 15.01.2012 | Heidelberg | Wismar |
| II. | 07. - 10.06.2012 | Göttingen | |
| VI. außerordentliche | 06.07.2012 | Mainz | |
| L. | 24. - 27.01.2013 | Leipzig | |
| LI. | 13. - 16.06.2013 | Bayreuth | |
| LII. | 16. - 19.01.2014 | Dresden | |
| LIII. | 19. - 22.06.2014 | Gießen | |
| LIV. | 15. - 18.01.2015 | Osnabrück | |
| LV. | 04. - 07.06.2015 | Passau | |

| Nummer | Datum | Ort | Aufgenommene Fakultätsgruppe |
|------------------------|---------------------|----------------------------|------------------------------|
| VII. außerordentliche | 26.07.2015 | Frankfurt am Main | |
| LVI. | 14. - 17.01.2016 | Heidelberg | |
| LVII. | 03. - 05.06.2016 | Trier | |
| LVIII. | 12. - 15.01.2017 | Marburg | |
| LIX. | 15. - 18.06.2017 | Berlin | |
| LX. | 11. - 14.01.2018 | Osnabrück | Wiesbaden (Beobachter) |
| LXI. | 07. - 10.06.2018 | Saarbrücken | |
| LXII. | 10. - 13.01.2019 | Passau | Wiesbaden |
| LXIII. | 06. - 09.06.2019 | Heidelberg | |
| VIII. außerordentliche | 29.06.2019 | Frankfurt am Main | |
| LXIV. | 09. - 12.01.2020 | Frankfurt am Main | Siegen (Beobachter) |
| LXV. | 19. - 21.06.2020 | Online | |
| XI. außerordentliche | 18.07.2020 | Online | |
| LXVI. | 08. - 10.01.2021 | Online | Siegen |
| LXVII. | 11. - 13.07.2021 | Online | |
| LXVIII. | 07. - 09.01.2022 | Online | |
| LXIX. | 30.06. - 3.07.2022 | Göttingen | |
| X. außerordentliche | 19.07.2022 | Online | |
| LXX. | 07.01 & 14.01.2023 | Online / Frankfurt am Main | |
| LXXI. | 01. - 04.06.2023 | Trier | |
| LXXII. | 11. - 14.01.2024 | Leipzig | Hagen (Beobachter) |
| LXXIII. | 30.05. - 02.06.2024 | Heidelberg | |
| LXXIV. | 09. - 12.01.2025 | Frankfurt am Main | Hagen |
| LXXV. | 29.05. - 01.06.2025 | Passau | |
| XI. außerordentliche | 29.07.2025 | Online | |

Kapitel 4

URSPRUNG
&
ENTWICKLUNG





DIE GRÜNDUNGSGESCHICHTE VON ELSA



Jürgen Sattler

Gründungsmitglied der
European Law Students Association

Als Fachschaftssprecher Jura der Juristischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel erhielt ich 1979 eine Einladung nach Salzburg.

Ernst Wurz, der Sprecher des ASTA der Uni Wien, und Michael Goldinger, der Kollege an der Juristischen Fakultät der Universität in Wien hatten dazu nach Salzburg, in einen in der Nähe der Stadt gelegenen Berggasthof Studenten aus Italien, Deutschland und der Schweiz eingeladen. Es sollte eine Vorbesprechung zur Gründung einer Europäischen Jusstudentenvereinigung werden, so die Idee der beiden. Das Problem der Tagung war, dass nur ich kam, sonst keiner außer den Einladenden, sodass wir zu dritt hierüber diskutierten. Nach einem Wochenende des Kennenlernens, Diskutierens und des Pflaumenschnaps probierens ging man zunächst ohne Ergebnis, aber mit flammenden Ideen auseinander.

Dann hatte ich Gelegenheit nach Lissabon zu einem Studentenkongress eingeladen zu werden (in ein Kloster nahe von Lissabon mit Vollpension, Mittags standen zum Mittagessen aus der Klosterküche große Krüge Wein auf dem Tisch, Studenten aller Fakultäten waren aus verschiedenen westeuropäischen Ländern angereist). Dort traf ich Ernst Wurz und Michael Goldinger wieder. Ich war mit einer Interrailkarte, für einen Monat gültig, angereist und hatte dann noch 3 Wochen Zeit, die ich für einen Trip nach Süd-Ost-Europa nutzen wollte. Michael gab mir den Namen des Fachschaftssprecher der Juristischen Fakultät der Universität Buda pest auf den Weg: Attila.

Als ich nach einigen Tagen im Zug über Barcelona, Nizza, Venedig, Wien (wo ich

mir bei der Ungarischen Botschaft ein Touristenvisum für Ungarn besorgte) Budapest erreichte, meldete ich mich an der Fakultät mit der Bitte, mir den Kontakt herzustellen. Einige Tage sollte es dauern, es gab kein Internet, keine Mail, keine whatsapp, kein Handy. Attila wurde informiert und wir fanden uns. Offiziell Gegensätze aus zwei Welten: ein angehender Jurist aus dem Westen, ein anderer aus dem Osten, beide studentische Vertreter ihrer Fakultät. Es war ein erster Blick, es waren lange Gespräche bis in die Nacht und es wurde eine lebenslange Freundschaft. So wie heute bei den Internationalen Treffen der ELSA.

Nur die politische Situation war eine völlig andere: eine Mauer zwischen zwei deutschen Staaten, Stacheldraht mit Schießbefehl, der ganz Europa durchschnitt und 2 Systeme, die sich bekämpfen sollten.

Ganz schnell kam es trotz erheblicher politischer Widerstände in Budapest (Attila mußte sich gegenüber seiner Organisation, die ihn und seine Arbeit beaufsichtigte, rechtfertigen) zu einer Einladung zu einem Osteuropa-Kongress von Jurastudenten in Budapest 1980. Es waren offizielle Delegationen der Universitäten Prag, Warschau, Sofia, Bukarest und Berlin (Ost), der Humboldt-Universität, neben Budapest, Kiel und Wien (es war schon damals eine Partnerschaft zwischen Wien und Budapest möglich, da Österreich neutral war und keinem Bündnis angehörte).

Die Uni Budapest hatte zur Übernachtung, ein Studentenwohnheim organisiert, wo alle Tagungsteilnehmer Tür an Tür übernachteten. Wir Westdeutsche waren privilegiert, hatten wir doch die D-Mark in

der Tasche, die auf dem Schwarzmarkt mindestens das 4fache des staatlichen Wechselkurses wert war.

Auf dem Kongress lernte ich Wojtek (Kostrzewa) kennen, der die Juristische Fakultät der Uni Warschau vertrat, war er doch gerade von den Studenten seiner Fakultät in freien Wahlen als Repäsentant der Studentenorganisation der Solidarnoc, dem NZS, zum Fachschaftssprecher gewählt worden. Er hatte sich offen für Demokratie und Menschenrechte eingesetzt und war damit auf deutlichen Protest seiner Kollegen aus Berlin (Ost) gestoßen.

Ich wurde dann nur geringe Zeit später vor dem Putsch in Polen durch das Militär nach Warschau eingeladen. Es war garnicht so einfach, hierfür in Bonn bei der Polnischen Botschaft ein Visum zu bekommen, Wojtek besorgte jedoch eine offizielle Einladung seines Dekans der Juristischen Fakultät, die half die Botschaft zu überzeugen. Thema der Konferenz war: Menschenrechte und Grundrechte. Dazu bin ich mit Klaus Lagemann, einem Jurastudenten, der sich ebenfalls in der Studentenarbeit engagiert hatte, in seinem Auto, einem goldfarbenen VW-Käfer, im Transit durch die DDR gefahren.

An der Grenzübergangsstelle Marienborn (Nähe Helmstedt), wurden wir von den DDR-„Grenzern“, der Grenzpolizei und dem Zoll, kontrolliert und komplett auseinandergenommen. Das Auto und wir. Dazu wurde das Auto in eine hell erleuchtete Prüfgarage gefahren, das Fahrzeug wurde angehoben und durchsucht und natürlich wurde alles gefunden, was wir versteckt und für Warschau gebraucht haben: neben mehreren Exemplaren „Spiegel“, 100 Exemplare

unseres Grundgesetztextes, die ich mir zuvor in der Zentrale für Politische Bildung in Kiel besorgt hatte und die ich an die Teilnehmer des Studentenkongresses verteilen wollte. Die Springer-Zeitschriften wurden konfisziert und nach langem Hin und Her und einer mehrstündigen Befragung, der ich mich unterziehen mußte, beschloss das Grenzregime aus Vorsicht, sich nicht mit dem polnischen Nachbarn anzulegen, die Grundgesetztexte in ein plombiertes Zollpaket einzulegen und uns dieses mit der Auflage zu überreichen, dieses ungeöffnet an der deutsch-polnischen Grenze in Görlitz an den dortigen DDR-Zoll zu übergeben, der es geöffnet zur weiteren Prüfung an die polnischen Grenzorgane übergab. Dazu gibt es eine Stasi-Akte.

Die polnischen Grenzer haben uns dann das Paket nach 2 Stunden Wartezeit lächelnd übergeben. Wojtek wartete unendlich lang auf uns in Breslau, wo wir uns verabredet hatten und glaubte nicht mehr an ein Wiedersehen.

Der Kongress lebte von spannenden Tagesdiskussionen und nächtlichen Wodka-Runden, wobei der Wodka wegen akuten Mangels nur noch in einzelnen Flaschen an Kiosken oder gegen Devisen verkauft wurde.

All das ist der Vorspann zur Gründung der ELSA in Wien 1981. Ungarn durfte zunächst nur assoziiertes Mitglied werden (so Attilas Aufsicht), Wojtek, der inzwischen aufgrund des von Jaruzelski ausgerufenen Kriegsrechtes und der dann erfolgten Verfolgungswelle der Solidarnoc-Anhänger sein Land fluchtartig verlassen mußte, war zur Gründung quasi der polnische Exilvertreter, als wir am 4. Mai 1981 offiziell die ELSA in Wien aus der Taufe hoben, zusammen mit einer Schweizer Delegation in Anwesenheit des Dekans der Juristischen Fakultät der Universität Wien. Das hat sich dann aber ziemlich rasch weiterentwickelt. Zu erst kamen die Dänen, dann die übrigen Nordeuropäer dazu, die von der Gründung hörten und die viel Geld mitbrachten, da die dortigen Jurafakultäten erhebliche Etats für

internationale Zusammenarbeit zur Verfügung stellen konnten, dann Benelux und Frankreich bis sich die Gründung in ganz Europa herumgesprochen hatte. Klaus Lagemann war noch aktiv bei der Gründung des niederländischen Verbandes eingeladen worden, bis wir Veteranen als alte Garde die Knute des 1. Juristischen Staatsexamens spürten und abdankten. Bemerkenswert ist noch, dass der Gründungsakt 1981 in deutscher Sprache erfolgte und erst dann ins Englische übersetzt wurde. Zum damaligen Zeitpunkt war Deutsch, gerade auch im osteuropäischen Raum, die Verkehrssprache.

Nach der Ausbildung hat jeder „founder“ seinen Weg gemacht: Attila arbeitete zunächst an der Ungarischen Botschaft in Bonn, wurde sodann Generalkonsul und 2. Mann in Washington, ehe er in die Privatwirtschaft ging, Michael begründete eine bedeutende Beratungsfirma in Wien für internationale Kontakte, Wojtek wechselte in die Volkswirtschaft, wurde zunächst am sehr renommierten Institut für Weltwirtschaft in Kiel Assistent, ehe er nach Brüssel und nach der Wende zurück nach Polen ging, um dort den ersten polnischen Finanzminister bei der Umstellung des Systems in die Marktwirtschaft zu beraten. Ich bin einer der ersten Anwälte nach der Wende, die nach „drüben“, also in die ehemalige DDR gegangen sind, um dort das bundesdeutsche Rechtssystem mit aufzubauen.

Mein erster Kanzleistandort in Rostock in der Klopstockstraße war das ehemalige Büro der Gesellschaft der deutsch-sowjetischen Freundschaft. In dem übernommenen Schreibtisch und den Schränken befanden sich noch diverse Mitgliedsbücher, die in der Wendezeit aus Protest gegen das DDR-Regime zurückgegeben wurden. Ehe das Kanzleitelefon umgestellt wurde, knackte die Leitung verdächtig. An manchen Tagen war die Leitung auch einfach abgestellt. Die Kanzlei-Innentüren waren von beiden Seiten gefüttert, damit Gespräche in den Büros nicht mitgehört werden konnten. Unten im Keller stank es nach Stadtgas. Die Kantine des Landgerichts Rostock hatte Plastik-Tischtücher, auf denen Kunstblumen standen.

Der Preis für ein Mittagessen begann bei 2,50 D-Mark.

Was war uns „founders“ wichtig:

Die Überwindung des Eisernen Vorhangs, der ganz Europa im Griff hatte

Zuhören und miteinander sprechen, insbesondere mit denjenigen die jeweils auf der anderen Seite des Eisernen Vorhangs lebten und arbeiteten

das andere, die Kultur, die andere Gesellschaft kennenzulernen

Freunde zu gewinnen

Ich bin heute froh, solche Menschen wie Attila, Michael und Wojtek als Freunde gewonnen zu haben. Ich denke dabei z. B. An das Paneuropäische Picknick an der ungarisch-österreichischen Grenze, das Hunderte von DDR Bürgern nutzten, um die Flucht in den Westen anzutreten, wobei die ungarischen Grenzer dieses ohne Schußwaffengebrauch zuließen und Attila involviert war oder Michaels Einsatz als Berater, Initiator und Gründer der „EU-Academy“, der Strategieberatung an unterschiedlichen Universitäten von EU-Mitgliedsländern macht oder Wojtek, der z.B. zwischen 2004 und 2007 als Präsident der deutsch-polnischen Handelskammer für ein Zusammenrücken der deutschen und polnischen Wirtschaft eintrat.

Wir als ausgebildete Juristen sind es, die – an welcher Stelle auch immer – ihren Beitrag für gegenseitiges Verständnis der Völker, für Meinungsfreiheit und freies Reisen eintreten können. Die ELSA trägt heute maßgeblich bei der heranwachsenden Juristengeneration dazu bei, einer freiwilligen, nicht staatlichen Organisation, die von Portugal bis Aserbaidschan und von Finnland bis nach Griechenland und der Türkei reicht. Meinen herzlichen Glückwunsch dazu!



Von STEP zu Professional Development



Nadin Freilinger

Bundesvorständin für STEP 2018/19
ELSA-Deutschland e.V.

“Always one STEP ahead!” Dieser Spruch begleitete mich meine gesamte ELSA Laufbahn. Von der Direktorin bis zur Bundesvorständin widmete ich meine Zeit dem Student Trainee Exchange Programme. Das Studentenaustausch-Programm begleitet nicht nur mich, sondern viele ELSAner:innen über eine lange Zeit. Für mich galt STEP als das entscheidende Projekt, das die Werte und die Vision von ELSA am besten verkörpert und vielen Jurastudierenden die Möglichkeit gibt, ihre juristischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und sich international zu vernetzen. Während meines Engagements kam mir oft der Gedanke, dass diese Area mehr Potenzial hat und auch die Vorständ:innen nicht aus dem Vollen schöpfen konnten. Wie der Zufall es wollte, war es im Amtsjahr 2018/2019 an der Zeit, die Strategie für ELSA-Deutschland e.V. für die kommenden vier Amtsjahre zu entwerfen.

Auch ELSA International arbeitete an einer neuen Zukunftsvision für den Verein. Nicht nur wir als ELSA Deutschland wollten die Area neu gestalten, das internationale Netzwerk arbeitete ebenfalls auf eine Umstrukturierung der Area hin. Erste Ideen im internationalen Netzwerk wurden damals auf dem IPM in Tallinn gesammelt. Auf nationaler Ebene wurden verschiedene Ideen und Vorschläge in den zahlreichen Strategiemeetings gesammelt. So konkretisierte sich die Idee einer Area-Reform immer weiter, bis hin zur Verabschiedung der Strategien auf nationaler und internationaler Ebene zum Ende des Amtsjahres. Damit wurde der Grundstein für die Umstrukturierung der Area gelegt. Wie genau diese neue Struktur aussehen sollte, war noch nicht abzusehen. Klar war aber, dass die Area mehr bieten sollte als das bloße Praktikant:innen(vermittlungs)enprogramm. Heute sehen wir das Ergebnis. Die Area wurde in Professional Development umbenannt. Sie bietet den Studierenden heute neben den Praktikumsstellen viele andere Möglichkeiten, sich juristisch weiterzubilden und ihre Fähigkeiten zu entwickeln. Weiter haben die Vorstandsmitglieder nun mehr Spielraum innerhalb ihres Postens, da es mehr als eine Option gibt, die eigene Vorstandsarbeit zu gestalten.

Als letzte Bundesvorständin für STEP war es mir ein Anliegen, dass das Praktikant:innen(vermittlungs)enprogramm in seinen Zügen erhalten bleibt und die Area trotzdem wachsen kann. Daher freut es mich sehr, dass durch die ELSA Traineeships das Wesen der Area, trotz Umstrukturierung, nicht verloren ging. Es ist schön zu sehen, dass nun das Potenzial voll ausgeschöpft werden kann und der Verein auch dadurch ein kleines Stück gewachsen ist. Die Umstrukturierung der Area hat mir wieder einmal gezeigt, dass ELSA als Verein alte Muster aufbrechen kann und die Mitglieder offen und mutig an neue Ideen herantreten. Ich bin gespannt, was die Zukunft noch für den Verein und die Area Professional Development bereit hält. Damit verabschiede ich mich also von meiner alten Area STEP und verbleibe mit einem letzten: “Always one STEP ahead!”.



ELSA Deutschland in Zeiten der Pandemie



Sophie Wilson

Präsidentin 2020/21
ELSA-Deutschland e.V.

Was macht ein internationales Netzwerk, das von wechselseitigem Austausch, direktem Kontakt und großer Reisefreudigkeit lebt, wenn all das plötzlich nicht mehr möglich ist? Die zwölf Monate im Amtsjahr 2020/2021 haben gezeigt: Die Antwort lautet „improvisieren“ – oder, etwas eleganter formuliert: an Herausforderungen wachsen.

Die Herausforderung war eindeutig: Unsere Formate sind auf Präsenz ausgelegt, Treffen finden regelmäßig und an immer wechselnden Orten im In- und Ausland statt. Das nächste DB- oder Flugticket war stets nur einen Klick entfernt, und Veranstaltungen quer durch die Republik gehörten zum Alltag. So vieles von dem, was das (deutsche) ELSA-Netzwerk ausmacht – persönlicher Kontakt, Austausch vor Ort, das Reisen und Erkunden – musste zu einer Zeit aufrechterhalten und erstmals digital gedacht werden, in der auch außerhalb von ELSA die Welt Kopf stand.

Doch wenn oben und unten plötzlich vertauscht sind und wenig Vertrautes bleibt, hilft es oft, sich auf das Wesentliche zu besinnen. Und das Wesentliche bei ELSA? Je nachdem, wen man fragt, fällt die Antwort unterschiedlich aus. Für die einen mögen es die Moot Courts sein, andere nennen den kulturellen Austausch das Herzstück. Meine Antwort? Die Menschen. Im Kern sind es die Menschen, die ELSA tragen. Sie waren es immer – und sie sind es bis heute.

Unsere Vision und unser Projektportfolio glänzen nicht für sich allein – sie leben von all jenen, die ihnen tagtäglich Leben einhauchen. So wird aus einem Studierendenverein ein starkes, internationales Netzwerk. Dieses Engagement hat vieles möglich gemacht.

Natürlich bedeutete die Situation ein radikales Umdenken. Jeder vermisste die Formate und den direkten Kontakt, den wir bis dahin für selbstverständlich hielten. Und wie es bei ersten Schritten üblich ist, sind auch wir als Netzwerk hin und wieder gestolpert. Doch auch ein unsicherer Schritt in die richtige Richtung bedeutet Bewegung – und so bewegten wir uns mit zunächst kleinen Unsicherheiten weiter. Gemeinsam, bis wir wieder festen Boden unter den Füßen hatten.

Was unser Netzwerk stark macht, wurde digital neu gedacht. Natürlich ist eine digitale Generalversammlung nicht dasselbe wie eine in Präsenz – aber Workshop, Plenum und selbst die Förderkreismesse ließen sich virtuell umsetzen. Die Vision Contests wuchsen zu aufwendigen Musikvideo-Produktionen heran und statt Tagungen vor Ort wurden Teilnehmer:innen hybrid mit Care-Packages zuhause versorgt. Veranstaltungen, die zuvor lokal begrenzt waren, standen über Gruppen- und Ländergrenzen hinweg allen Mitgliedern offen.

Neben einem unserer Generation in die Wiege gelegten Gespür für die digitale Sphäre war es erneut das Wesentliche, das den entscheidenden Unterschied machte: die richtigen Menschen. Selbst auf dem Höhepunkt der Pandemie war es für uns selbstverständlich, durch digitale Get-togethers trotz der physischen Distanz einander nah zu bleiben.

Rückblickend können wir sagen: Das Netzwerk ist an dieser Herausforderung gewachsen.

Zwischen den Mitgliedern, die sich trotz allem digital bei (inter-)nationalen Treffen einbrachten, mitdiskutierten, bei unseren Moot Court (Competitions) an Online-Verhandlungen teilnahmen, weiterarbeiteten, Freundschaften schlossen und Veranstaltungen organisierten – und dem heutigen Netzwerk, das größer, vielfältiger und aktiver ist als je zuvor – zieht sich eine klare Linie der Kontinuität. Neue Fakultätsgruppen, neue Mitglieder, neue Formate – vieles wurde neu gedacht und bewährt sich bis heute. Ohne das damalige Engagement so vieler wäre dies damals wie heute nicht denkbar gewesen.

Was alles zusammengehalten hat, waren und sind alle aktiven ELSAner:innen. Der Klebstoff, der das Netzwerk auch in Zeiten einer globalen Pandemie zusammenhält und ELSA zu dem macht, was es war, was es ist und was es sein soll. Wie jeder gute Kleber wirkt auch dieser mit etwas Zeit und frischer Luft: Er härtet. Und wird nur stärker.



Wie Bärbel und die GV-Ente den ELSA-Spirit prägen



Ines Estelmann

Direktorin für Public Relations 2024/25
ELSA-Deutschland e.V.

Die Geschichte von ELSA ist facettenreich, lang und immer wieder voller Überraschungen. So war es auch für mich eine große Überraschung, in einer alten Jubiläumsschrift von einer GV Ente zu lesen. Auf der Generalversammlung 2004 in Jena wurde das Gerücht verbreitet, dass die GV Ente von ELSA Jena am "Mittelalterabend" zum Hexensabbat verbrannt werden sollte, woraufhin ELSA Bielefeld protestierte, da diese nochmal auf der Generalversammlung in Bielefeld benötigt würde. Seitdem ist sie auf mysteriöse Weise verschwunden. Bis heute ranken sich Gerüchte um ihren Verbleib, was die GV Ente zu einem kleinen Mythos im ELSA-Kosmos macht.

Besser bekannt im aktuellen Netzwerk ist das GV Maskottchen Bärbel, welches zuletzt auf der Instagram Seite von ELSA Göttingen stark im Fokus der Öffentlichkeit stand. Bärbel wird zum ersten mal im Jahresbericht aus dem Amtsjahr 2006/07 dem Netzwerk als Maskottchen mit "Lizenz zum Glück bringen" vorgestellt. Sie taucht allerdings zum ersten mal auf einem Bild in dem Jahresbericht 2004 auf. Heute ist keinem mehr so wirklich bekannt wie und warum Bärbel zum Maskottchen wurde. Seit Ihrer ersten Generalversammlung bekommt Sie bei jeder GV das entsprechende T-Shirt angezogen, auf dem das Logo der jeweiligen Generalversammlung und natürlich der Veranstaltungsort das Datum zu finden ist. Bärbel ist damit nicht nur sehr dick angezogen, sondern sie ist auch ein Teil lebende Geschichte. Zudem ist Sie bei vielen Mitgliedern ein beliebtes Fotomotiv und wird oft in den sozialen Medien präsentiert, was sie über die Jahre zu einem echten Star im Netzwerk gemacht hat.

Bärbel hat bei ELSA eine besondere Bedeutung für den Spirit und die Identifikation- nicht umsonst darf Bärbel immer nur bei dem Ausrichter der Generalversammlung sein und dort emotionalen Support leisten. Sie steht dabei symbolisch für den Gemeinschaftsgeist, den Humor und die Leidenschaft, die ELSA auszeichnet. Sie sorgt für gute Stimmung und fungiert als verbindendes Element zwischen den verschiedenen Ausrichtern. Damit trägt Bärbel wesentlich dazu bei, den ELSA-Spirit lebendig zu halten und neue Mitglieder für die Gemeinschaft zu begeistern.

Generell bin ich beim Lesen der alten Jahresberichte und Jubiläumsschriften auf verschiedene Dinge gestoßen, die auch mir als ELSAnerin im 3. aktiven Jahr neu waren. So wurde im Amtsjahr

1998/99 wurde im Plenum der GV Song gesungen, den heute keiner mehr kennt. Bis vor ein paar Jahren wurde in Turnhallen geschlafen und Bier gab es auf Partys mal für eine Mark.

Für eine Organisation, die nun schon seit 35 Jahren besteht, hat sich ELSA erstaunlich gut gehalten. Die Vision ist aktueller denn je, und der Spirit lebt weiter – doch an Bärbel, unserem mindestens 20 Jahre alten Maskottchen, nagt langsam der Zahn der Zeit. Es gibt keine Pullover mehr, die ihr passen, und die Staubschicht wird immer dicker. So traurig es auch ist: Vermutlich wird auch Bärbel eines Tages wie die GV Ente in Vergessenheit geraten und verschwinden. Doch eines ist sicher: Sie wird irgendwann von einem neuen Maskottchen abgelöst werden, das mit frischem Tatendrang und der „Lizenz zum Glück bringen“ die Generalversammlungen bereichern wird.

Die Recherche nach dem verschollenen Maskottchen hat mir vor allem eines gezeigt: Jedes Jahr bringt bei ELSA neue Erfahrungen mit sich, denn das Netzwerk ist ständig im Wandel. Das ist weder gut noch schlecht – es macht jede ELSA-Erfahrung einzigartig und bietet jeder Generation die Möglichkeit, eigene Traditionen zu schaffen und sich auszutauschen.

Dieses Jahr haben wir zum ersten Mal auch ein Maskottchen auf das International Council Meeting nach Malta mitgenommen: Wutz, ein Wildschwein, das keine Flugangst hat und durch seine kompakte Größe auf jedes internationale Treffen mitkommen kann. Ich bleibe gespannt darauf zu hören, welche Erfahrungen Wutz machen wird und was seine persönlichen ELSA Erfahrungen sein werden.

Impressum

Herausgeber

ELSA-Deutschland e.V.
Rohrbacher Straße 20
69115 Heidelberg
Telefon: +49 (0) 6221 601458
E-Mail: info@elsa-germany.org

Vereinsregister: VR 331698
Registergericht: Amtsgericht Mannheim

Vertreten durch: Die:den jeweilige:n Präsident:in, Vizepräsident:in und Bundesvorständ:in für Finanzen.

Zum Zeitpunkt der Herausgabe: Nadine Hirth und Emily Urbansky.

Redaktion

Bundesvorstand 2024/25 und 2025/26
Saliha Hille
Nathalie Ankenbrand

Layout

Saliha Hille
Nathalie Ankenbrand

Unsere Jahresberichte der letzten Jahre Vereinsgeschichte:



elsa

The European Law Students' Association

GERMANY